



JAHRESBERICHT 2024

INHALT

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN	3
WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	4
GEMEINDEVERSAMMLUNGEN	6
MOTIONEN UND PETITIONEN	9
GEMEINDERAT	10
RESSORTVERANTWORTLICHE	13
Ressort Präsidiales	13
Ressort Soziales und Gesundheit	14
Ressort Finanzen und Sicherheit	15
Ressort Bau und Infrastruktur	18
Ressort Bildung	19
Ressort Umwelt und Energie	20
Ressort Freizeit, Kultur und Sport	21
KOMMISSIONEN	23
Alters- und Gesundheitskommission (AGEK)	23
Bau-, Werk- und Planungskommission (BWPK)	24
Bildungskommission (BIKO)	25
Familien-, Jugend- und Kulturkommission (FJKK)	26
Finanzkommission (FIKO)	27
Sicherheitskommission (SIKO)	28
Sozialkommission (SOKO)	29
Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK)	30
Sport- und Freizeitkommission (SFK)	31
VERWALTUNG	33
Erweiterte Geschäftsleitung	33
Verwaltungsleitung und Stab	34
Zentrale Dienste	37
Finanzverwaltung	40
Bauverwaltung	42
Schulen Dornach	45
Musikschule Dornach	48
Sozialregion Dorneck und Schulsozialarbeit	51

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Demnächst werden wir uns ausführlich mit den erreichten und nicht erreichten Zielen der vergangenen Legislatur auseinandersetzen. Weil es der letzte Jahresbericht in der Legislatur 2021–25 ist, und viele der Aktivitäten im vergangenen Jahr wichtige Schritte bei zentralen Vorhaben dieser Amtsperiode darstellten, wird in dieser Einleitung gleichwohl auf mehr als nur das Jahr 2024 geblickt.

Ein zentrales Projekt der Legislatur 2021–25 war die Ortsplanung. Der Gemeinderat hat sich die – kurz vor dem Ende der letzten Legislatur wohl etwas zackig in die kantonale Vorprüfung verabschiedete – Ortsplanung über diese Amtsperiode in sehr intensiver Beschäftigung zu eigen gemacht. In unzähligen Sitzungen haben sich die neu zusammengesetzte Ortsplanungskommission und in mehreren Klausuren der Gemeinderat mit der Überarbeitung der Planung beschäftigt und sich durch das Jahr 2024 mit den 272 Eingaben und den 533 Begehren aus dem Mitwirkungsverfahren beschäftigt. Die Ortsplanungsrevision wurde zur Auflagereife gebracht, die kurz nach dem Jahreswechsel im 2025 erfolgte.

Von besonderer Wichtigkeit war auch während der ganzen Legislatur die Beschäftigung mit der Infrastruktur, ihrem Erhalt, ihrem Ausbau. Besonders im Sport- und Schulbereich ist der Bedarf gross, und es konnten wichtige Schritte unternommen werden: Der Sportplatz Weiden und der Rote Platz auf der Sportanlage Gigersloch wurden rundum erneuert. In der Planung der Schulinfrastruktur für den Kindergarten- und Primarschulbereich kamen wir entscheidende Schritte voran.

Weder Ortsplanung noch Infrastrukturausbau gibt es ohne gesunde Finanzen. Nachdem eine vom Gemeinderat auf das Jahr 2024 hin beantragte Steuererhöhung von der Gemeindeversammlung nicht genehmigt worden war, begann im Januar des Berichtsjahres eine intensive Beschäftigung der Verwaltung mit Möglichkeiten zur Verbesserung der Finanzlage. Diese führte zur Verabschiedung von Massnahmen, mit denen – kombiniert mit den Sparbemühungen im Rahmen des Budgetprozesses – eine Verbesserung gegenüber dem Budget 2024 von über CHF 1.5 Mio. erreicht wurde. Unglücklicherweise musste der Gemeinderat im Zuge der Budgetierung bei den nicht beeinflussbaren Kosten eine Verschlechterung in ungefähr dem gleichen Umfang zur Kenntnis nehmen. Die Schlussfolgerung, der auch die beratende Finanzkommission zustimmte, war der Antrag gegenüber der Gemeindeversammlung auf eine Steuererhöhung von sechs Prozentpunkten für das Budget 2025. Auch in diesem Jahr hat die Gemeindeversammlung die Erhöhung der Steuern allerdings abgelehnt und stattdessen ein Defizit von CHF 226'400.00 (operativ: CHF 1.58 Mio.) budgetiert.

Nach den aufwändigen und umfangreichen Bemühungen um ein ausgeglichenes Budget, lässt einen diese Beschlussfassung ein Stück weit ratlos zurück, weil offensichtlich weder der politische Wille zur Angebotseinschränkung der Gemeinde vorhanden ist, noch die Bereitschaft, die Einnahmen den Bedürfnissen anzupassen. Vor allem wird für die Tragbarkeit der diversen Investitionen die Erarbeitung von Gewinnen notwendig sein. Der neue Gemeinderat wird diesbezüglich unmittelbar ab dem Start der Legislatur im August 2025 mit einer herausfordernden Aufgabe konfrontiert sein, aber er kann diese immerhin mit einer günstigen Ausgangslage (starkes Eigenkapital, tiefer Steuerfuss, hohe Finanzkraft) anpacken.

Es ist mir ein Anliegen, allen, welche im vergangenen Jahr etwas für die Gemeinde geleistet haben – sei es durch ihre treue und engagierte Aufgabenerfüllung als Angestellte, durch konstruktive Mitarbeit in den politischen Gremien oder durch freiwilliges Engagement in einem Verein oder auf andere Weise für die Allgemeinheit – ganz herzlich zu danken. Ohne diese Leistungen wäre Dornach als funktionierende Gemeinde nicht vorstellbar!

Herzliche Grüsse

Daniel Urech,
Gemeindepräsident Dornach

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Im Jahr 2024 fanden an vier Sonntagen Abstimmungen statt. Im Folgenden werden die kommunalen Ergebnisse aufgeführt. Die Gesamtresultate zu den kantonalen Abstimmungen können bei der Staatskanzlei Solothurn und die Gesamtresultate zu den nationalen Abstimmungen bei der Bundeskanzlei abgerufen werden.



ABSTIMMUNGEN VOM 3. MÄRZ 2024

Kommunale Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'228)

- Volksinitiative «SO SCHLANK. SO STARK» (1:85-Initiative) (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 53.05 % / Ja: 897 / Nein: 1'326

Eidgenössische Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'228)

- Volksinitiative vom 28. Mai 2021 «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» (angenommen)
Stimmbeteiligung: 60.22 % / Ja: 1'579 / Nein: 959
- Volksinitiative vom 16. Juli 2021 «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)» (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 59.77 % / Ja: 700 / Nein: 1'820

ABSTIMMUNGEN VOM 9. JUNI 2024

Kommunale Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen: keine

Eidgenössische Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'254)

- Volksinitiative vom 23. Januar 2020 «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 50.99 % / Ja: 919 / Nein: 1'215
- Volksinitiative vom 10. März 2020 «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)» (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 50.71 % / Ja: 802 / Nein: 1'320
- Volksinitiative vom 16. Dezember 2021 «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 46.69 % / Ja: 763 / Nein: 1'188
- Bundesgesetz vom 29. September 2023 über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes) (angenommen)
Stimmbeteiligung: 51.08 % / Ja: 1'283 / Nein: 865

ABSTIMMUNGEN VOM 22. SEPTEMBER 2024

Kommunale Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'234)

- Änderung der Verfassung des Kantons Solothurn (KV); Solothurnische Gebäudeversicherung (angenommen)
Stimmbeteiligung: 38.78 % / Ja: 1'249 / Nein: 289
- Anstellungsbehörde für die Staatsschreiberin oder den Staatsschreiber und ihre oder seine Stellvertretung: Änderung der Verfassung des Kantons Solothurn (KV) (angenommen)
Stimmbeteiligung: 38.80 % / Ja: 1'218 / Nein: 318

Eidgenössische Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'234)

- Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)» (angenommen)
Stimmbeteiligung: 45.35 % / Ja: 957 / Nein: 952
- Reform der beruflichen Vorsorge (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 44.85 % / Ja: 567 / Nein: 1'288

ABSTIMMUNGEN VOM 24. NOVEMBER 2024

Kommunale Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen: keine

Eidgenössische Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'209)

- Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen (angenommen)
Stimmbeteiligung: 48.56 % / Ja: 1'015 / Nein: 1'008
- Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete) (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 48.23 % / Ja: 973 / Nein: 1'019
- Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs) (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 48.59 % / Ja: 935 / Nein: 1'070
- Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen) (angenommen)
Stimmbeteiligung: 48.49 % / Ja: 1'016 / Nein: 956

KEINE WAHLEN

Im Berichtsjahr fanden keine Wahlen statt.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Die Gemeindeversammlung ist einzuberufen, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr. Dies einerseits, um die Jahresrechnung des vergangenen Jahres zu beschliessen, und andererseits, um das Budget für das folgende Jahr zu beschliessen. An der Gemeindeversammlung kann teilnehmen, wer stimmberechtigt ist. Auch nicht in Dornach Stimmberechtigte sind als Gäste willkommen.



GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 12. JUNI 2024

Dauer: 4 Stunden 15 Minuten
201 Anwesende (davon 181 Stimmberechtigte)

TOTALREVISION REGLEMENT ÜBER DEN SCHULÄRZTLICHEN DIENST

Die Gemeindeversammlung beschloss, das Reglement über den schulärztlichen Dienst total zu revidieren und auf den 1. August 2024 in Kraft treten zu lassen.

TOTALREVISION REGLEMENT ÜBER DIE SCHULZAHNPFLEGE

Die Gemeindeversammlung beschloss, das Reglement über die Schulzahnpflege total zu revidieren und auf den 1. August 2024 in Kraft treten zu lassen. In diesem Zusammenhang genehmigte die Gemeindeversammlung auch die entsprechend notwendige Änderung der Gebührenordnung betreffend Schulzahnpflege.

TEILREVISION GEBÜHRENORDNUNG; § 13 ABS. 2 – HUNDESTEUER

Die Gemeindeversammlung genehmigte die Teilrevision der Gebührenordnung mit der Festlegung der Hundesteuer von neu CHF 130.00 sowie Inkrafttreten per 1. Januar 2025.

TOTALREVISION BESTATTUNGS- UND FRIEDHOFREGLEMENT

Die Gemeindeversammlung beschloss, das Bestattungs- und Friedhofreglement total zu revidieren und grundsätzlich auf den 1. Juli 2024 in Kraft treten zu lassen. Einzig betreffend § 22 in Sachen Familiengräber wurde das Inkrafttreten auf den 1. Januar 2025 beschlossen. In diesem Zusammenhang genehmigte die Gemeindeversammlung auch die entsprechend notwendige Änderung der Gebührenordnung betreffend Bestattungs- und Friedhofreglement (vgl. Seite 35).

TOTALREVISION ABFALLREGLEMENT

Die Gemeindeversammlung beschloss, das Reglement über die Wiederverwertung und Entsorgung der Abfälle (neu Abfallreglement) zu revidieren und auf den 1. Januar 2025 in Kraft treten zu lassen. In Abweichung vom Gemeinderatsantrag wurde beschlossen, dass die Gemeinde regelmässig eine [nicht gebührenpflichtige] Grüngutsammlung samt Verwertung organisiert, dass auch die Entsorgung von Grüngut auf dem Ramstel gratis bleibt, und dass von auswärtigen Nutzenden des Ramstels eine vom Gemeinderat noch festzulegende Zutrittsgebühr in der Höhe von CHF 8.00 bis CHF 12.00 zu erheben ist (vgl. Seite 20).

ERNEUERUNG ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Für die gesamthafte Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in Dornach innerhalb der nächsten drei Jahren beschloss die Gemeindeversammlung einen Bruttokredit in Höhe von CHF 1'150'000.00 zulasten der Investitionsrechnung (vgl. Seite 18).

JAHRESRECHNUNG 2023

Die Jahresrechnung 2023 wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt. Sie weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1'171'501.18 aus, budgetiert war ein Gewinn von CHF 655'900.00. Damit kann das Eigenkapital der Gemeinde gestärkt werden, Ende 2023 beträgt es CHF 30'263'754.82. Die dreistufige Erfolgsrechnung zeigt auf, dass rund CHF 1.3 Mio. des Gewinns aus der Auflösung der Neubewertungsreserven stammen und einen reinen buchhalterischen Gewinn darstellen, welcher ab dem Rechnungsjahr 2026 entfällt. Das operative Ergebnis weist entsprechend ein Defizit von CHF 182'298.82 aus.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 27. NOVEMBER 2024

Dauer: 4 Stunden

243 Anwesende (davon 230 Stimmberechtigte)

TOTALREVISION REGLEMENT ÜBER DIE MUSIKSCHULE DORNACH

Die Gemeindeversammlung genehmigte die Totalrevision des Reglements über die Musikschule per 1. Januar 2025 (vgl. Seite 48).

TOTALREVISION GEBÜHRENORDNUNG (NEU: GEBÜHRENREGLEMENT)

Die Gemeindeversammlung beschloss, die Gebührenordnung (neu: das Gebührenreglement) total zu revidieren und auf den 1. April 2025 in Kraft treten zu lassen.

INVESTITIONSKREDIT SAUBERWASSERLEITUNG ZWISCHEN BRUGGWEG/RAINWEG UND BIRSWEG/KANZLEIMATTWEG

Für die Umsetzung der GEP-Massnahme Nr. L19 beschloss die Gemeindeversammlung einen Bruttokredit in Höhe von CHF 1'260'000.00 zulasten der Investitionsrechnung (vgl. Seite 18).

UMGLIEDERUNG LIEGENSCHAFT TREFF 12 (PARZELLE 179) SOWIE ANLIEGENDE PARKPLÄTZE (PARZELLE 3203) VOM FINANZVERMÖGEN INS VERWALTUNGSVERMÖGEN

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Dornach stimmte der Umgliederung der Liegenschaft Treff 12 (Parzelle 179) sowie der anliegenden Parkplätze (Parzelle 3203) per 1. Januar 2025 vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen zu.

STELLENPLAN 2025

Die Gemeindeversammlung genehmigte den Stellenplan 2025 mit insgesamt 5'865 Stellenprozenten.

BUDGET 2025

Die Gemeindeversammlung genehmigte das Budget 2025 und beschloss, den Steuerfuss sowohl für die natürlichen als auch die juristischen Personen bei 88 % der einfachen Staatssteuer sowie die Feuerwehersatzabgabe bei 9.6 % der einfachen Staatssteuer festzulegen.

FINANZPLAN 2025–2029

Die Gemeindeversammlung nahm den Finanzplan 2025–2029 zur Kenntnis.

INVESTITIONSPROJEKT «ANNEXBAU» ZENTRUM PASSWANG

Die Gemeindeversammlung stimmte dem Investitionskredit für den Annexbau des Zentrums Passwang in der Höhe von CHF 4'034'600.00 zu.

**TEILREVISION GEMEINDEORDNUNG, BAUREGLEMENT SOWIE DIENST- UND GEHALTS-
ORDNUNG – REORGANISATION KOMMISSIONEN**

Die Gemeindeversammlung beschloss, dieses Traktandum auf eine spätere Gemeindeversammlung zu verschieben.

**TEILREVISION GEMEINDEORDNUNG – EINFÜHRUNG GESCHÄFTSPRÜFUNGS-
KOMMISSION**

Die Gemeindeversammlung beschloss, dieses Traktandum auf eine spätere Gemeindeversammlung zu verschieben.

DORNACHER ANERKENNUNGSPREIS 2024

Im Rahmen der Gemeindeversammlung wurde Alois Hasler der Anerkennungspreis verliehen. Alois Hasler hat sich über 40 Jahre mit unermüdlichem Engagement als Schlosswart um die Ruine Dornach gekümmert. Vom Mähen der Wiesen über das Auf- und Abhängen der Fahne bis hin zur Betreuung von Veranstaltungen in der Ruine – sein Einsatz war stets geprägt von Leidenschaft und Sorgfalt. Darüber hinaus hat er die Gemeinde in vielerlei Hinsicht unterstützt, sei es als Feuerwehr-Offizier oder Begleiter der Pfadi. Dieses Jahr tritt er in den wohlverdienten Schlosswartruhestand und die Gemeinde dankt ihm mit grosser Anerkennung für seinen langjährigen, wertvollen Einsatz.

MOTIONEN UND PETITIONEN

Wer stimmberechtigt ist, kann eine Motion oder ein Postulat einreichen. Die Motion verlangt vom Gemeinderat, der Gemeindeversammlung einen Reglements- oder Beschlussesentwurf vorzulegen. Das Postulat verlangt vom Gemeinderat zu prüfen, ob ein Reglements- oder Beschlussesentwurf zu erarbeiten oder ob eine Massnahme zu treffen oder zu unterlassen sei.



MOTION ZUR EINFÜHRUNG EINER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mit Eingabe vom 15. Oktober 2019 hatte Hanspeter Ruesch eine Motion zur Schaffung einer Geschäftsprüfungskommission (GPK) eingereicht. Die Motion hatte folgenden Wortlaut: Die Gemeinde soll in der laufenden Überarbeitung der Gemeindeordnung oder als separate Teilrevision die Einführung einer GPK vorbereiten und der Gemeindeversammlung eine entsprechende Gemeindeordnungs-Ergänzung und einen Pflichtenheft-Entwurf vorlegen. Ziel sollte es sein, die GPK auf die neue Legislatur (2021) hin einzuführen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022 erklärte diese die Motion Ruesch – Einführung einer GPK – erheblich. Dadurch wurde der Gemeinderat verpflichtet, der Gemeindeversammlung eine Vorlage zur Einführung einer GPK vorzulegen. Eben dies geschah anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024. Allerdings entschied die Gemeindeversammlung, das Traktandum auf die darauffolgende Gemeindeversammlung vom 12. Februar 2025 zu verschieben. Über das Ergebnis der Abstimmung wird somit erst im Jahresbericht 2025 berichtet.

PETITIONEN

Im Berichtsjahr wurden keine Petitionen eingereicht.

GEMEINDERAT

Im Gemeinderat wurden im Jahr 2024 im Rahmen von 27 Sitzungen (während total 49.12 Sitzungsstunden) und 7 Zirkularbeschlüssen insgesamt 301 Traktanden behandelt. Darüber hinaus traf sich der Gemeinderat zu 10 Klausuren.



Im Folgenden soll eine Auswahl von Geschäften vorgestellt werden, die für die Zukunft der Gemeinde Dornach besonders wichtig sind. Dies, abgesehen von den an den Gemeindeversammlungen ebenfalls behandelten Geschäften «Totalrevision Abfallreglement», «Erneuerung öffentliche Beleuchtung» sowie «Totalrevision Gebührenordnung» (vgl. Seiten 6–7).

SCHUL- UND SPORTINFRASTRUKTUR MIT TAGESSTRUKTUR

Der Gemeinderat nahm die Machbarkeitsstudie Erweiterung Zyklus 1 und 2 inkl. Tagesstruktur an seiner Sitzung vom 18. März 2024 zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung mit der ergänzenden Bearbeitung der Machbarkeitsstudie und des Raumprogramms. Er genehmigte den Kredit für die ergänzende Bearbeitung sowie für die Erstellung des Wettbewerbsprogramms in der Höhe von CHF 155'000.00. An der Gemeinderatssitzung vom 10. Juni 2024 wurde die Berichterstattung zur ergänzenden Bearbeitung der Machbarkeitsstudie und des Raumprogramms zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, das Wettbewerbsprogramm gemäss den festgelegten Stossrichtungen zusammen mit der Kontextplan AG auszuarbeiten. Diese Ausarbeitung fand über die Sommermonate statt, musste alsdann aber aufgrund noch nicht abgeschlossener Verhandlungen mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde betreffend Abtausch einer Parzelle für den Planungssperimeter pausiert werden.

MOBILITÄTSKONZEPT BIRSSTADT

Der Gemeinderat stimmte dem regionalen Mobilitätskonzept Birsstadt vom 23. Juni 2023 zu. Dieses wird in kommunale Planungen einfließen.

WÄRMECONTRACTING SCHULANLAGE BRÜHL

An der Gemeinderatssitzung vom 8. April 2024 beschloss der Gemeinderat, die Planung eines Holzschnitzel-Quartierwärmeverbands mit der Wohnsiedlung Gempenring (17, 19, 21 und 23) in den Heizungsräumen des Schulhauses Brühl als Contracting-Lösung mit der ADEV Öko-Wärme AG zu unterstützen. Als dann erklärte sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 30. September 2024 mit der Absichtserklärung zwischen der Einwohnergemeinde Dornach und der ADEV Ökowärme AG betreffend Wärmecontracting für die Schulanlage Brühl einverstanden.

KONZEPT KLIMAADAPTION

Dem Konzept Klimaadaptation Birsstadt vom 18. Dezember 2023 stimmte der Gemeinderat zu. Die Gemeinde unterstützt die darin aufgeführten Grundsätze und Ziele und berücksichtigt das Konzept und die Teilkonzeptpläne bei kommunalen Planungen.

PROZESSLABEL KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE

Der Gemeinderat verabschiedete den Bericht «Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit Dornach» (vgl. Seite 34).

REORGANISATION SCHULLEITUNG PER 1. AUGUST 2024

Der Gemeinderat genehmigte die neue Schulleitungsstruktur im zweistufigen Modell zur Umsetzung per 1. August 2024. Anstelle der bisherigen Co-Schulleitung gibt es jetzt eine Hauptschulleitung mit unterstützenden Konrektor:innen geben, die für jeweils einen der drei Schulzyklen verantwortlich sind. Diese Reorganisation soll klare Zuständigkeiten schaffen, die Kommunikation innerhalb der Schule verbessern und eine effizientere Schulführung gewährleisten (vgl. Seite 19).

VERBESSERUNG FINANZLAGE UND BEHEBUNG STRUKTURELLES DEFIZIT – MASSNAHMENPROGRAMM

Anfangs November 2023 wurde vom Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, das Sparpotenzial der Gemeinde zu eruieren und Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Lage zu ergreifen. Der Gemeinderat beschloss im Frühsommer 2024 die von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Massnahmen. Im Budgetprozess wurde vom Gemeinderat zudem darauf geachtet, den Sach- und übrigen Betriebsaufwand, wo irgend möglich, zu reduzieren. Durch all diese Massnahmen konnte das operative Defizit des Budgets 2024 von TCHF –1'152 vollständig aufgefangen werden. Allerdings stieg die Belastung der Gemeindefinanzen durch die gebundenen Ausgaben, die vom Kanton in Rechnung gestellt werden, insbesondere im Bereich Gesundheit und Sozialwesen (TCHF +1'137) sowie dem Finanz- und Lastenausgleich (TCHF +386), erheblich an. Diese Mehrkosten entsprechen dem operativen Defizit, welches die Gemeinde Dornach beim gleichgebliebenen Steuerfuss im Budget 2025 ausweist.

FINANZSTRATEGIE

Die Finanzstrategie wurde vom Gemeinderat verabschiedet, der erweiterten Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht und auf der Homepage publiziert (vgl. Seite 16).

LEISTUNGSVEREINBARUNGEN NEUES THEATER UND MITTAGSCLUB

Der Gemeinderat genehmigte Leistungsvereinbarungen mit dem Neuen Theater und dem Mittagsclub.

LEISTUNGSVEREINBARUNG FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG BIRSECK

Der Gemeinderat stimmte der neuen Beitrags- und Leistungsvereinbarung mit dem Verein Familien- und Jugendberatung Birseck (FJB) zu.

PROZESS ZUKUNFT BIRSRAUM

Der Gemeinderat nahm den Schlussbericht zum Dialog- und Planungsprozess Zukunft Birsraum, welcher von den beiden Regierungen BL und SO veröffentlicht wurde, zustimmend zur Kenntnis. Er beschloss im Grundsatz, dass die Massnahmen unter der Federführung von Dornach an die Hand genommen sowie jene unter der Federführung von anderen Beteiligten von Dornach unterstützt werden; dies vorbehältlich aller zu treffenden konkreten Beschlüsse in der Kompetenz des Gemeinderats, der Gemeindeversammlung und der Stimmbevölkerung.

OBERDORNACH – EINFÜHRUNG TEMPO 30-ZONE MONDIAL BIS UNTERER ZIELWEG

Der Gemeinderat beschloss die Einführung einer Tempo-30-Zone vom Mondial bis zur Einmündung Unterer Zielweg unter Beibehalt der bestehenden Fussgängerstreifen und Vortrittsrechte. Er beschloss die Beantragung der entsprechenden Massnahme bei der kantonalen Verkehrskommission.

GIGERSLOCH – GEBRAUCHSLEIHEVERTRAG

Im Zusammenhang mit dem Betrieb des Clublokals der Sportanlage Gigersloch bzw. dem SC Dornach (SCD) beschloss der Gemeinderat einen Gebrauchsleihevertrag.

GIGERSLOCH – NUTZUNGS- UND BETRIEBSKONZEPT SOWIE BAUGESUCH

Der Gemeinderat genehmigte das Nutzungs- und Betriebskonzept der Sport- und Freizeitanlage Gigersloch (vgl. Seite 43). Er beschloss die Einreichung eines Baugesuchs für ein öffentliches Lokal auf der Sport- und Freizeitanlage Gigersloch, welches die nutzbaren Flächen, Öffnungszeiten und Verpflegungsangebote sowie die Lärmschutzwand umfasst.

ORTSPLANUNGSREVISION – VERABSCHIEDUNG TEILZONENPLANREVISION (TZP) WYDENECK

Der Gemeinderat beschloss in Bezug auf die Teilzonenplanrevision Wydeneck den Zonen- und Erschliessungsplan, das Zonenreglement und den Raumplanungsbericht sowie die orientierenden Beilagen zuhanden der öffentlichen Mitwirkung. Er legte die Dauer der öffentlichen Mitwirkung vom 20. August 2024 bis 30. September 2024 fest.

VEREINSFÖRDERKONZEPT

Das Vereinsförderkonzept, welches das Verhältnis der Vereine mit der Gemeinde in allen Rechten und Pflichten regelt, wurde vom Gemeinderat genehmigt.

RESSORTVERANTWORTLICHE

Der Dornacher Gemeinderat zählt sieben Mitglieder. Jedes Mitglied steht einem der sieben Ressorts vor: Präsidiales; Soziales und Gesundheit; Finanzen und Sicherheit; Bau und Infrastruktur; Bildung; Umwelt und Energie; Freizeit, Kultur und Sport. Dem Ressort Präsidiales steht der Gemeindepräsident vor. Die Zuteilung der übrigen Ressorts erfolgt mit dem Konstituierungsbeschluss.

RESSORT PRÄSIDIALES

Zum Ressort Präsidiales gehören die Bereiche politische Planung, regionale Zusammenarbeit, Repräsentation, Einsitz in die Geschäftsleitung, Geschäftskoordination und Vollzugscontrolling, Kommunikation, Standortmarketing, Raumplanung, Informatik sowie allgemeine Fragen zum Verwaltungsbetrieb (§ 6 Abs. 2 lit. a Geschäftsordnung).



Wakkerpreisfest in Arlesheim

Bild: Christian Jäggi

Der Aspekt der regionalen Zusammenarbeit erhielt im Jahr 2024 einen frühen Höhepunkt, der sodann über das ganze Jahr ausstrahlte, indem die Birsstadt – der Zusammenschluss der Gemeinden mit Birsanschluss von Grellingen bis Birsfelden – mit dem Wakkerpreis des schweizerischen Heimatschutzes ausgezeichnet wurde. Dornach ist seit Beginn der überkommunalen Zusammenarbeit, die dank Dornach auch Kantons Grenzen überwindet, beim Konstrukt Birsstadt dabei. Seit dem Jahr 2018 ist die Birsstadt als Verein organisiert und die Gemeinde Dornach beteiligt sich an den verschiedenen Arbeitsgruppen. Der Verein Birsstadt bezweckt die Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit und die gemeinsame Vertretung von Interessen. Dabei wurden in den letzten Jahren insbesondere Konzepte in den Bereichen räumliche Entwicklung, Mobilität, Landschaft/Natur und Klimaadaptation entwickelt, welche in den einzelnen Gemeinden als Basis für die kommunalen Planungen und

Tätigkeiten verwendet werden können. Durch die Verleihung des Wakkerpreises an einem öffentlichen Fest auf dem Domplatz in Arlesheim wurde die häufig etwas im Hintergrund wirkende Birsstadt für einmal sehr öffentlich und sichtbar.

Ein ganz anderer Schwerpunkt sind die internen Kontroll- und Berichterstattungsmechanismen, welche im Jahr 2024 in der Gemeindeverwaltung Dornach etabliert wurden. Dabei geht es einerseits um die Umsetzung der kantonalen Vorgaben zum IKS (Internes Kontrollsystem), das im Jahr 2024 eingeführt wurde und in den kommenden Jahren ausgebaut werden soll. Dazu kommt eine Berichterstattung zu verschiedenen Kennzahlen, die dem Gemeinderat vierteljährlich als Führungsinstrument dienen. Die entsprechende Berichterstattung durch die Verwaltung gegenüber dem Gemeinderat wurde etabliert, um die Rolle des Gemeinderats im Ressortsystem zu stärken, in dem er nicht mehr direkt über den Gemeindepräsidenten die operative Führung der Gemeinde verantwortet, sondern stärker die strategischen Aufgaben wahrnimmt. Gleichwohl ist seine Aufsichtsaufgabe in Bezug auf die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung umfassend und kann dank der entsprechenden, strukturierten Berichterstattung besser wahrgenommen werden.

Zum zentralen Projekt der Ortsplanungsrevision, die im Berichtsjahr einen entscheidenden Schritt weitergekommen ist, finden sich in der Einleitung zum Jahresbericht 2024 einige Ausführungen (vgl. Seite 3).

Allen Menschen, die etwas für das Gelingen der Aufgaben im Ressort Präsidiales beigetragen haben, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Insbesondere gilt dieser Dank unserer Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin Sarah-Maria Kaiser, allen Mitgliedern der erweiterten Geschäftsleitung, dem Team Office Management und HR und meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen!

Daniel Urech, Gemeindepräsident

RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen Anlässen, Aktivitäten und Ereignissen in unserer Gemeinde.

Am 23. Mai wurde zum dritten Mal der fachliche Netzwerkanlass «Alter Dornach» zum Thema «Psychische Gesundheit im Alter» durch die Alters- und Gesundheitskommission, den Kranken- und Hauspflegverein sowie die Generationenbeauftragte organisiert und durchgeführt. Leider musste sich die Hauptreferentin Frau Dr. med. Andrea Jakobitsch krankheitshalber abmelden. So kamen die Teilnehmer umgehend in den Genuss, bei den praktischen Übungen zum Thema «Atmen» mitzumachen. Anschliessend stellte Silja Ramseier, Generationenbeauftragte der Gemeinde Dornach, die neue Broschüre «Älter werden in Dornach» vor und Ida Boos, Geschäftsleiterin Pro Senectute Solothurn, zeigte die Zusammenhänge der Altersstrategie des Kantons auf. Beim Apéro wurde rege über die verschiedenen Themen diskutiert.

Am 20. Juni nahmen der Gemeindepräsident Daniel Urech und Vizegemeindepräsident Daniel Müller am Festakt «20 Jahre Zentrum Passwang» als Dornacher Vertreter des Zweckverbands teil und nutzten die Gelegenheit, sich mit den Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen auszutauschen.

Der über viele Jahre von Ruth Schlienger geführte Mahlzeitendienst wurde im Sinne einer Nachfolgelösung per 1. Juli an das Alters- und Pflegeheim (APH) Wollmatt übergeben. Für die Kund:innen dieses wertvollen Angebots ändert sich weder preislich noch qualitativ etwas, da das Essen wie bisher aus der gleichen Küche kommt.

Auch die zweite Ausgabe des gelungenen Ü65-Anlasses vom 29. August im Treff 12 wurde von über 260 Personen besucht. Als besonderes Highlight darf das Referat von Prof. Dr. Reto W. Kressig zum Thema «Gesund älter werden» gezählt werden. Gebannt lauschten die Senior:innen den Ausführungen des Referenten und liessen es sich nicht nehmen, den Professor in der Fragerunde aus der Reserve zu locken. Nach dem von Mathis gelieferten Hauptgang spielten die Räbefäger in gewohnter Manier auf und luden zum Tanz ein.



Das Publikum während des Vortrags von Prof. Dr. Reto W. Kressig am Ü65-Anlass

Am 12. September wurde von der Generationenbeauftragten eine der Massnahmen aus dem Altersmodell, die Dorfbegehung, mit dem Ziel, die Sicherheit und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum mit Betroffenen auszuwerten und zu dokumentieren, durchgeführt. Die daraus gewonnen Verbesserungsvorschläge wurden anschliessend von der Generationenbeauftragten mit der Bauverwaltung analysiert und in einem Umsetzungskatalog festgehalten.

Ein weniger erfreuliches Ereignis im vergangenen Jahr war der Entscheid des Gemeinderats vom 30. September, aus Kostengründen die Leistungsvereinbarung mit der Spitex Region Birs GmbH auf Ende 2025 zu kündigen und neu auszuschreiben. Grosse Aufregung und Unsicherheit herrschte bei den direkt betroffenen Spitex-Mitarbeitenden in Dornach, aber auch bei den Klient:innen in Dornach, Gempen und Hochwald. Bemängelt wurde die unzureichende und späte Information durch die Gemeinde Dornach. In einer Aussprache zwischen dem Geschäftsführer der Spitex Region Birs GmbH Titus Natsch und Gemeindepräsident Daniel Urech sowie Vizegemeindepräsident Daniel Müller wurden einvernehmliche Lösungsmöglichkeiten besprochen, über welche im Jahr 2025 entschieden werden soll.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung in der Sozialregion Dorneck. Mit der im Sommer 2023 zu uns gestossenen Abteilungsleiterin, Petra Nellestein, kann die Sozialregion Dorneck Stabilität, Kontinuität und Beständigkeit in einem nicht zu beneidenden Arbeitsumfeld ausweisen. An dieser Stelle drücke ich meinen herzlichen Dank für den unermüdlichen und beständigen Einsatz der Mitarbeitenden der Sozialregion aus.

Daniel Müller, Vize-Gemeindepräsident

RESSORT FINANZEN UND SICHERHEIT

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat arbeiten stetig daran, Verwaltungsabläufe zu optimieren, Ausgaben zu reduzieren und wo möglich Einnahmen zu generieren. Kurz vor der Budgetgemeindeversammlung 2023 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, das Sparpotenzial der Gemeinde zu eruieren und Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Lage zu ergreifen. Durch die konsequente Überprüfung sämtlicher Budgetpositionen konnten diverse Sparmassnahmen bereits im Budget 2025 umgesetzt werden. Im Budgetprozess wurde vom Gemeinderat zudem darauf geachtet, den Sach- und übrigen Betriebsaufwand, wo irgend möglich, zu reduzieren. Durch all diese Massnahmen konnte das operative Defizit des Budgets 2024 von TCHF –1'152 vollständig aufgefangen werden.

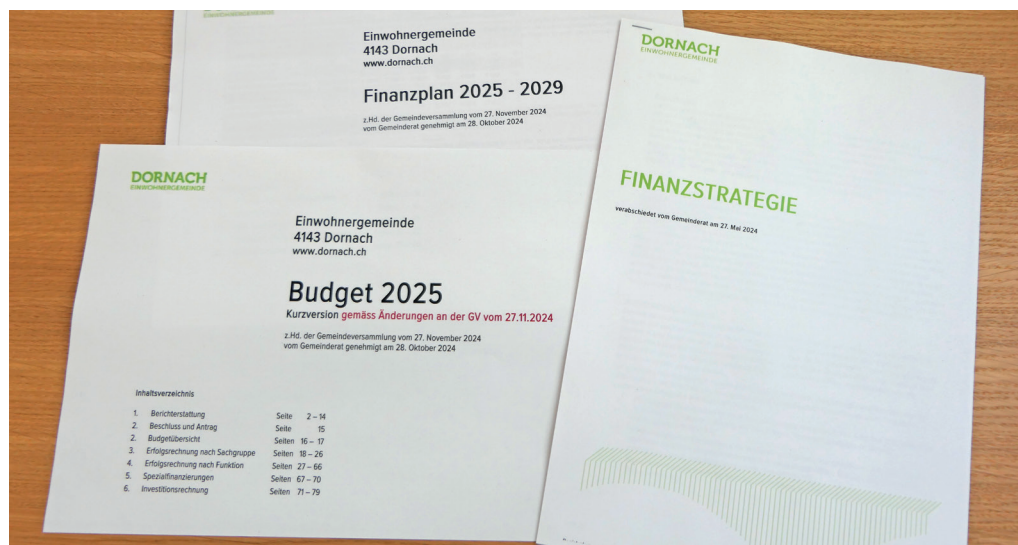
Weitere Massnahmen waren im 2024 noch in Bearbeitung und konnten unter anderem aufgrund ausstehender Gemeindeversammlungsbeschlüsse noch nicht ins Budget 2025 einfließen. Unter anderem sind dies: Einführung Parkierreglement, Totalrevision Gebührenordnung und Revision entsprechender Verordnungen sowie Revision Feuerwehrreglement.

Die Belastung der Gemeindefinanzen durch die gebundenen Ausgaben, die vom Kanton in Rechnung gestellt werden, insbesondere im Bereich Gesundheit und Sozialwesen (TCHF +1'137) sowie dem Finanz- und Lastenausgleich (TCHF +386), ist hingegen erheblich angestiegen. Insgesamt werden im 2025 rund CHF 1.5 Mio. höhere Beiträge vom Kanton in Rechnung gestellt werden.

Der Gemeinderat hat im Mai 2024 die Finanzstrategie verabschiedet. Im Wesentlichen werden die Grundsätze des Gemeindegesetzes § 136 bestätigt und der Gemeinderat bekennt sich zu den Zielen einer ausgeglichenen und gesunden Erfolgsrechnung. Er ist sich der Herausforderungen der substanziellen Investitionen bewusst und wird ihre Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen sorgfältig prüfen. Entsprechend werden Massnahmen zur Sicherstellung der gesetzlichen Verpflichtungen vorbereitet und zum entsprechenden Zeitpunkt dem Souverän zur Bewilligung vorgelegt.

Die Überprüfung der Finanzlage im Bereich Feuerwehr ergab, dass die Dornacher Feuerwehr die Einwohnenden im Vergleich zu anderen Solothurner Gemeinden mehr kostet. Daher wurden gezielte Sparmassnahmen umgesetzt, wodurch der Gesamtaufwand im Budget 2025 auf CHF 724'000.00 reduziert werden konnte. Diese Reduktion wurde u.a. möglich durch folgende Änderungen: Senkung des Feuerwehrsolds um CHF 74'900.00, Kürzung des Aufwands für Betriebs- und Verbrauchsmaterial um CHF 16'200.00 und Senkung der Hydrantenentschädigung um CHF 28'500.00.

Gleichzeitig wurde mit Mehreinnahmen aus den Ersatzabgaben budgetiert – CHF 274'000.00 im Budget 2025 gegenüber CHF 245'000.00 im Vorjahr. Zudem wurde die Investitionsplanung so angepasst, dass 2025 keine Investitionen anfallen (vgl. Seite 28).



Finanzunterlagen als wichtige Entscheidungsinstrumente

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Aufwandsüberschuss von CHF 1'713'382.74 aus, budgetiert war ein Gewinn von CHF 201'000.00. Dadurch reduziert sich das Eigenkapital und beträgt Ende 2024 CHF 28'550'372.08.

Diverse Investitionsprojekte konnten vorangetrieben werden, wodurch die Ausgaben in der Investitionsrechnung über CHF 6 Mio. betragen.

Beim Personalaufwand resultiert eine Budgetabweichung von TCHF 132 bzw. 0.8 %. Die Sach- und Betriebsaufwände liegen rund TCHF 1'977 unter dem Budget. Davon betreffen jedoch TCHF 960 die Auflösung der Wertberichtigung aus dem Vorjahr. Die effektive Budgetunterschreitung beträgt somit TCHF 1'017, was rund 15 % entspricht.

Das Nettoergebnis aus den Transferaufwänden und -erträgen liegt TCHF 1'304 über dem Budget. Dies beinhaltet insbesondere Mehrkosten pro Einwohner:in für die Ergänzungsleistungen, Sozialhilfeleistungen sowie die ambulante und stationäre Pflege.

Durch die Umstellung auf den Einheitsbezug sowie aufgrund zu hoher Fakturen in den Vorjahren konnte der budgetierte Gemeindesteuerertrag bei den natürlichen Personen nicht erreicht werden. Das Nettoergebnis der Steuern liegt TCHF 1'961 unter dem Budget.

Die aktuellen Kennzahlen zeigen, dass die finanzielle Lage der Gemeinde nach wie vor solide ist. Gleichzeitig wird jedoch deutlich, dass sich das Jahresergebnis negativ auf einzelne Werte auswirkt und der Gemeinderat dieser Entwicklung aktiv entgegensteuern muss.

Ludwig Binkert, Gemeinderat

RESSORT BAU UND INFRASTRUKTUR

In diesem Jahr haben wir erneut mehrere Strassenprojekte, darunter den Rebenweg, den Schulgartenweg und den Brunnweg, erfolgreich erneuert.

Bei allen durchgeführten Strassenprojekten wurde zudem die Beleuchtung erneuert.



LED-Leuchte beim Herzentalkpark

Neben der Beleuchtungserneuerung im Rahmen einzelner Strassensanierungen haben wir zudem beschlossen, die öffentliche Beleuchtung innerhalb der nächsten Jahre vollständig zu modernisieren. Die bestehenden Leuchten werden durch energieeffiziente LED-Leuchten mit intelligenter Steuerung und Bewegungsmeldern ersetzt, um den Energieverbrauch zu senken und die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Für dieses Projekt bewilligte die Gemeindeversammlung am 12. Juni 2024 einen Bruttokredit von CHF 1'150'000.00 zulasten der Investitionsrechnung. Durch die Erneuerung der Beleuchtung werden langfristig Einsparungen bei den Energie- und Unterhaltskosten von jährlich rund CHF 41'500.00 erwartet.

Ein weiteres wichtiges Projekt war die Erweiterung des Trennsystems für die Abwasserentsorgung. Die Gemeindeversammlung bewilligte dafür am 27. November 2024 einen Bruttokredit von CHF 1'260'000.00 zulasten der Spezialfinanzierung Abwasser. Durch den Bau einer neuen Sauberwasserleitung zwischen Bruggweg/Rainweg und Birschweg/Kanzleimattweg wird das saubere Hangwasser künftig direkt in die Birs geleitet, während der bestehende Mischwasserkanal künftig nur noch für Schmutzwasser genutzt wird. Dieses Projekt trägt zur Entlastung des Kanalnetzes bei und verbessert die Wasserführung in der Gemeinde nachhaltig.

Leider verzögert sich der Ausbau des Goetheanumsknotens aufgrund von Einsprachen erheblich. Auch die Überprüfung der Schutzzonen rund um die Hilzensteinquelle benötigt mehr Zeit.

Bei den behindertengerechten Bushaltestellen sind wir jedoch auf einem guten Weg.

Es gibt noch viel zu tun, um unsere Infrastruktur zu modernisieren. Dabei ist das Verständnis der Einwohner:innen für die Notwendigkeit eines zeitgemässen Dorfes von grosser Bedeutung. Vieles ist in die Jahre gekommen, vieles hat sich bewährt, aber jetzt ist es an der Zeit, einen Schritt nach vorne zu machen.

Urs Kilcher, Gemeinderat

RESSORT BILDUNG

Zu Beginn der Legislatur wurde die Schulraumplanung am Standort Brühl in Angriff genommen. Die breit abgestützte erweiterte Spezialkommission hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Verwaltung die Grundlagen für ein Wettbewerbsprogramm erarbeitet. Demografische Veränderungen sowie neue Unterrichtsformen erfordern angepasste Schulräume und Bewegungsflächen. Auch der Bedarf an schulergänzenden Tagesstrukturen wurde berücksichtigt. Die integrierte Planung umfasst zudem eine Verkehrsoptimierung und 200 zusätzliche Schutzraumplätze.

Der zentrale Schulstandort Brühl soll trotz der notwendigen Erweiterung erhalten bleiben. Dafür wurde ein Landabtausch mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde vereinbart, über welchen die Stimmbevölkerung im ersten Quartal 2025 befinden wird.

Die Erweiterung der Schulinfrastruktur ist ein zukunftsweisendes Projekt, das die Qualität unserer Schule stärkt und die Attraktivität unseres Dorfes weiter erhöht.



Schulhaus Brühl

Nach der Kündigung der Co-Schulleiterin Stefanie Philipp musste eine Nachfolgelösung gefunden werden. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um das Schulleitungsmodell grundlegend zu überdenken.

In Gemeinden mit mehreren Schulhäusern liegt die Gesamtverantwortung für die Schule in der Regel bei einer Hauptschulleitung, die wiederum Konrektor:innen der

verschiedenen Stufen unter sich hat. Dieses zweistufige Modell wurde nun auch in Dornach eingeführt, um klare Verantwortlichkeiten zu schaffen, die Hauptschulleitung nicht mehr auf zwei Personen aufzuteilen und feste Ansprechpersonen für die Lehrpersonen der jeweiligen Zyklen zu definieren.

Da die obligatorische Schulzeit im Kanton Solothurn in drei Zyklen organisiert ist, wurde folgendes Modell beschlossen und umgesetzt. Der Schulleiter bleibt weiterhin zu 100 % angestellt, während die Konrektor:innen ihre Funktion mit einem Pensum von 30–40 % ausüben. Zusätzlich sind diese zu mindestens 40% als Lehrpersonen tätig, sodass sichergestellt ist, dass sie an mindestens vier Tagen pro Woche vor Ort sind.

Für die neuen Konrektoratsstellen konnten die bereits in Dornach tätigen Lehrpersonen Rahel Stich Bauer (Zyklus 1) und Saskia Waser (Zyklus 3) gewonnen werden. Auch die Konrektoratsstelle für den Zyklus 2 wird per Sommer 2025 intern besetzt werden. Ich wünsche dem gesamten Schulleitungsteam weiterhin viel Erfolg und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Maria Montero Immeli, Gemeinderätin

RESSORT UMWELT UND ENERGIE

Erneuerbare Energien sind ein ständiges und wichtiges Thema. In vielen Liegenschaften steht ein Heizungsersatz an – doch womit soll die Heizung ersetzt werden? Die Gemeinde Dornach möchte der Bevölkerung mit einem Wärmeverbund eine ökologische Alternative bieten. Dazu müssen wir wichtige Fragen klären: in welchen Gebieten ist ein Wärmeverbund energetisch und finanziell sinnvoll? Mit welchen Energieträgern soll und kann der Verbund betrieben werden: Grundwasser, Geothermie oder Holz? Wo soll die Heizzentrale gebaut werden? Die Auswirkungen dieser Entscheide sind langfristig, weshalb wir diese im Gemeinderat und mit der IWB intensiv diskutieren. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen und ich freue mich, sie im Jahr 2025 weiter zu begleiten.

Grösstenteils abgeschlossen haben wir im Jahr 2024 die Massnahmen rund um die Abfallkasse. In diese Kasse fliessen unter anderem die Abgaben aus der Kehrichtgrundgebühr, die alle Einwohnenden bezahlen. Das Geld wird verwendet für die Abfall- und Grüngutsammlung, den Betrieb des Entsorgungshofes Ramstel und weitere Aufgaben rund um die Abfallentsorgung. Da die Ausgaben die Einnahmen seit langem übersteigen, ist die Kasse leer. Im Juni 2024 hat die Gemeindeversammlung die Einführung der Grüngutgebühr abgelehnt und einer deutlichen Erhöhung der Kehrichtgrundgebühr zugestimmt. Gleichzeitig wurden diverse weitere Massnahmen gutgeheissen und im Laufe des Jahres 2024 umgesetzt: Die Preise im Ramstel werden den Aufwänden angepasst, es werden Eintrittskosten für auswärtige Ramstelbesuchende erhoben, etc. Dank diesen und weiteren Massnahmen wird die Abfallkasse in wenigen Jahren wieder einen positiven Ertrag aufweisen.

Neben Energie und Abfall habe ich mich im Jahr 2024 auch mit der Natur in und um Dornach beschäftigt. Ein besonderes Projekt ist die Aufwertung des Lolibachtals. Der Lolibach an der Grenze zu Duggingen/Aesch ist ein Naturjuwel und bildet zusammen mit Wiesen- und Waldlandschaften einen wertvollen Lebensraum. Der Wald wächst jedoch immer mehr zu, sonnige Felsstandorte gehen verloren und die Artenvielfalt



Der Lolibach

nimmt ab. Mit aufeinander abgestimmten, langfristigen Pflegemassnahmen kann das gesamte Tal landschaftlich verschönert und für die Biodiversität noch wertvoller und vielfältiger aufgewertet werden. Dazu wird für die kommenden fünf Jahre ein Pflegeplan ausgearbeitet. Die Teilnahme der Eigentümer:innen resp. Bewirtschafter:innen ist freiwillig. Da sie die Pflegeeingriffe nicht selber berappen müssen, sondern diese durch Stiftungsgelder und Beiträge der betroffenen Gemeinden und Kantone finanziert werden, ist eine Beteiligung sehr attraktiv. Für unsere Natur, aber auch für Erholungssuchende, ist das langfristige Projekt eine riesengrosse und wunderschöne Chance.

Janine Eggs, Gemeinderätin

RESSORT FREIZEIT, KULTUR UND SPORT

Im vergangenen Jahr wurden erfolgreich Projekte umgesetzt. Der rote Platz erstrahlt in neuem Glanz und spricht alle Generationen an. Kletterwürfel, Streetworkout-Anlage, Basketballkörbe und Bewegungsgeräte für jedes Alter ziehen viele Leute aufs Gigersloch, und es macht Freude dem Treiben zuzuschauen. Die Vision, das Gigersloch gesamtheitlich zu erneuern, lebte und lebt zeitgleich weiter. Die Pétanque-Anlage wurde ebenfalls erneuert und das Beachvolleyballfeld hat neu einen Ballfang auf einer Seite und gereinigten Sand, was das Spielerlebnis verbessert. Im Jahr 2025 folgt die Sanierung der beiden Rasenspielfelder, so dass das Gigersloch dann fast komplett erneuert ist.

Der erste Schritt zur Sanierung der Rasenspielfelder wurde ebenfalls vorgenommen. Seit Ende Oktober ist der Fussballplatz Weiden ganzjährig bespielbar. Der Kunstrasen wurde eröffnet und erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Platz ist gefühlt immer in Gebrauch und bereitet vor allem den jungen Sporttreibenden enorme Freude. Ganzjährige Möglichkeiten, um Sport zu treiben, sind ein Bedürfnis vieler Bewohner:innen von Dornach. Auch in den Umfragen zur kinderfreundlichen Gemeinde war dies ein Punkt, welcher genannt wurde.

Die Erlangung des Labels UNICEF kinderfreundliche Gemeinde kam unter der Leitung von Silja Ramseier (Generationenbeauftragte) und Thomas Gschwind (Leiter Jugendarbeit) ebenfalls einen grossen Schritt weiter. Im Jahr 2025 wird die Gemeinde aller Voraussicht nach das Label erhalten (vgl. Seite 34).



Der Fussballplatz Weiden mit neuem Kunstrasen

Auf konzeptioneller Ebene tat sich einiges im vergangenen Jahr. Ein Vereinsförderkonzept wurde ausgearbeitet und verschiedene Leistungsvereinbarungen konnten abgeschlossen werden oder stehen kurz vor Abschluss.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden der Verwaltung bedanken, welche es ermöglichen, dass in meinem Ressort so viele Projekte und Ideen umgesetzt werden konnten.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben soeben meinen letzten Jahresbericht dieser Legislatur gelesen, deshalb möchte ich mich auch bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, welches ich in den letzten vier Jahren spüren durfte. Vielen Dank für alle Inputs, welche Sie zu verschiedensten Projekten gegeben und somit zu deren Gelingen beigetragen haben.

Kevin Voegtli, Gemeinderat

KOMMISSIONEN

Organe der Einwohnergemeinde sind u.a. die Kommissionen. Geschäfte, die in der Entscheidkompetenz von Gemeinderat oder Gemeindeversammlung liegen, können zuvor den entsprechenden Kommissionen zur Vorberatung unterbreitet werden. An der Urne werden die Mitglieder der Bau-/Werk- u. Planungskommission gewählt. Der Gemeinderat wählt die Mitglieder aller anderen Kommissionen.

ALTERS- UND GESUNDHEITSKOMMISSION (AGEK)

Die AGEK behandelte im Berichtsjahr die hängigen Geschäfte in vier Sitzungen. Nachdem der frühere Präsident Hanspeter Ruesch vor Ende 2023 aus der AGEK zurückgetreten war, wurde Vizepräsident Rudolf Hafner zum Präsidenten gewählt.

In der ersten Sitzung konnten wir die Gäste Ida Boos (Geschäftsleiterin von Pro Senectute Kanton Solothurn) und Pascal Hasler (Präsident des Kranken- und Hauspflegevereins) begrüßen. Frau Boos stellte die neu erarbeitete Broschüre «Älter werden in Dornach» vor. Dieser ausführliche Ratgeber für die älteren Menschen in Dornach stellt eine wertvolle Hilfe dar und kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die AGEK hat die Arbeit von Frau Boos und Mitarbeitenden verdankt. Ferner wurde die Organisation des jährlichen Netzwerkanlasses besprochen.



Teilnehmende der Dorfbegehung

Ein wichtiges und aufwendiges Projekt war die «Dorfbegehung». Mehrere Gruppen mit interessierten älteren Menschen machten einen Rundgang in verschiedenen Quartieren. Dabei wurden notwendige und wünschbare Verbesserungen bei der öffentlichen Infrastruktur eruiert (Vermeidung von Unfällen, zusätzliche Sitzbänke usw.). Für die Verbesserungen ist die Bauverwaltung zuständig.

Gegen Ende Jahr erfuhr die AGEK von der Kündigung der Spitex-Verträge mit der Spitex Region Birs GmbH. Die Spitexleiterin Dornach, Verena Voegtli, gab aus Protest ihren Austritt aus der AGEK bekannt. Alsdann wurde eine Beratungssitzung einberufen mit Frau Marti, Geschäftsführerin Spitex-Dachverband Kanton Solothurn. Dem

Gemeinderat wurden die grossen Bedenken der AGeK unterbreitet mit dem Hinweis auf die nötige Vermeidung einer Verschlechterung der Spitexbetreuung betroffener Menschen.

Rudolf Hafner, Präsident AGeK

BAU-/WERK- UND PLANUNGSKOMMISSION (BWPK)

Für die Bau-, Werk- und Planungskommission war das 2024 ein äusserst erfolgreiches Jahr, konnten doch einige langwierige Geschäfte weiter vorangetrieben oder abgeschlossen werden. Die Bandbreite der behandelten Traktanden erstreckte sich von Einsprachen zur Wärmeversorgung, über die Behandlung von Genehmigungen von Ausnahmen bis hin zu Einsprachen bezüglich der Standorte von geplanten Objekten. Auch behandelte die Kommission die Beleuchtungserneuerung nach dem Konzept der Primeo und empfahl der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2024 die entsprechende Umsetzung (vgl. Seite 6).

Die von der Bauverwaltung vorbereiteten rund 41 Entscheidungsgeschäfte hat die Kommission in 14 Sitzungen ausgiebig und abschliessend diskutieren und verabschieden können.

Die BWPK bedankt sich bei allen Mitarbeitenden der Bauverwaltung für die stets sehr positive und konstruktive Zusammenarbeit, die professionelle Aufbereitung der Sachgeschäfte und Entscheidungsgrundlagen sowie den geleisteten Einsatz im Jahr 2024. Insbesondere geht der Dank an Franziska Vogel und Luca Schären für die beispielhafte Sitzungsvorbereitung und die aufwändige Protokollführung, an Oliver Börner, Bauinspektor, für die Anträge und an Marc Etterlin, Bauverwalter, für die Berichterstattung aus den laufenden Projekten und die Behandlung der Gemeinderatsanträge.

Daniel Grossenbacher, Präsident BWPK

BILDUNGSKOMMISSION (BIKO)

Die Bildungskommission berät den Gemeinderat in Schul- und Bildungsfragen und initiiert eigene Projekte. Im Jahr 2024 traf sie sich zu zehn Sitzungen mit physischer Anwesenheit, eine Sitzung wurde auf dem Korrespondenzweg abgehalten.

In der Sekundarschule Dornach werden derzeit nur die beiden Niveaus B und E angeboten. Wer die Sek P besuchen will, die auf den Übertritt ins Gymnasium vorbereitet, macht dies an einer Sekundarschule im Baselbiet. Schon lange gibt es Überlegungen, das Niveau P auch in Dornach anzubieten. Im Zusammenhang mit der angehenden Planung der Schulinfrastrukturerneuerung Bruggweg stellte sich die Frage erneut. Die Bildungskommission hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung dem Gemeinderat vorgeschlagen, beim Kanton das Führen einer Sekundarschule mit allen drei Niveaus zu beantragen. Im April 2024 hat der Gemeinderat den entsprechenden Beschluss gefällt. Die Verhandlungen mit dem Kanton laufen seither, Start der Sek P in Dornach wäre mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten am Bruggweg.



Schulhaus Bruggweg

Im Jahr 2024 kamen mit den beiden Reglementen über den schulärztlichen Dienst sowie die Schulzahnpflege (vgl. Seite 6) und dem totalrevidierten Musikschulreglement (vgl. Seite 7) drei Bildungsthemen vor die Gemeindeversammlung. Die BiKo hat die Reglemente jeweils intensiv geprüft und der Gemeindeversammlung die Annahme empfohlen. Im Bereich der frühen Sprachförderung (für fremdsprachige Kinder vor Kindergarteneintritt) begleiteten wir die Überführung in den regulären Betrieb. Die BiKo hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass das Angebot auch weiterhin kostenlos genutzt werden kann.

Ramon Glatz, Präsident BiKo

FAMILIEN-, JUGEND- UND KULTURKOMMISSION (FJKK)

Im Jahr 2024 kam die Familien-, Jugend- und Kulturkommission zu sieben Sitzungen zusammen, in denen sie sich eingehend mit verschiedenen Themen aus den Bereichen Familie, Jugend und Kultur befasste.

Ein zentrales Thema war hierbei die Mitarbeit an der von UNICEF initiierten Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» (vgl. Seite 34). Zur Erarbeitung dieses Ziels wurde eine Mitwirkungskommission ins Leben gerufen, in der sich die Jugendvertretenden aktiv einbrachten. Zu diesem Zweck wurden Umfragen durchgeführt und Workshops geplant, um einen umfassenden Aktionsplan zu erstellen. Ein zentrales Thema war die Neugestaltung des Birsplatzes mit dem Ziel, attraktive Begegnungsräume zu schaffen. Die Umfragen zeigten ein klares Interesse an einer Umgestaltung, um den Platz lebendiger und jugendfreundlicher zu gestalten. Im Rahmen dieser Umgestaltung wurde auch die Realisierung eines Pumptracks durch die Jugendarbeit Dornach ermöglicht.

Unter der Leitung von Simon Mugier wurde der Monatsmarkt auf dem Nepomukplatz insgesamt neun Mal während der Monate März bis November 2024 durchgeführt. Lokale Gewerbetreibende sowie Schulklassen hatten die Möglichkeit, saisonale Produkte anzubieten. Diese Veranstaltungen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und haben sich als fester Bestandteil des Gemeindelebens etabliert. Im Bereich der Kulturförderung konnten verschiedene Projekte und Veranstaltungen mit einem Gesamtbudget von CHF 25'000.00 unterstützt werden.



Der Monatsmarkt auf dem Nepomukplatz

Unter der Leitung von Diana Vert wurde wiederum ein interessantes Angebot von 14 Aktivitäten in Dornach für den Ferienpass zusammengestellt, welches auch sehr gut besucht war und sogar so beliebt, dass einige Angebote doppelt angeboten werden mussten. Wie auch im letzten Jahr konnten wir auf eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit untereinander, Kevin Voegtli (Ressortvorsteher) und Silja Ramseier (Generationenbeauftragte) zurückblicken.

Christoph Janz, Präsident FJKK

FINANZKOMMISSION (FIKO)

Im Berichtsjahr hielt die FiKo sechs Sitzungen ab, an der durchschnittlich drei von fünf Mitgliedern teilnahmen. Krankheitsbedingt schied nach den Sommerferien der langjährige FiKo-Präsident Rudolf Hafner aus, als neues Mitglied trat Fabian Mathiuet dazu. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem für uns zuständigen Ressortleiter Ludwig Binkert war gut; wir wurden von diesen speditiv und umfassend informiert.

Hauptaufgaben der FiKo waren die Beratung des Gemeinderates bei der Jahresrechnung, dem Mehrjahresinvestitionsplan, der Budgetierung und dem Finanzplan.



Rudolf Hafner, FIKO-Präsident bis Sommer 2024

Im Rahmen des Mitberichtsverfahrens wurden sieben Stellungnahmen zuhanden des Gemeinderates erarbeitet. Dabei fokussierten wir uns auf die Beseitigung des sich ab 2025 abzeichnenden strukturellen Defizits, d.h. auf die Deckung Ausgaben der Gemeinde durch Einnahmen, und forderten unentwegt zum frühzeitigen Sparen auf. Ein Mitglied arbeitete in der Spar-Arbeitsgruppe mit, die im ersten Halbjahr Sparmassnahmen zum Abbau des strukturellen Defizits aufzeigte, und von denen einige umgesetzt worden sind. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts plant die Gemeinde notwendige und der Gemeindeentwicklung dienende Investitionen vor allem im Schulbereich und anderer Infrastruktur im oberen zweistelligen Millionenbereich. Und da lag und liegt besonders in der Zukunft unser Fokus darauf, angesichts zunehmend düsterer Finanzkennzahlen der Gemeinde, diese Vorhaben nach den Kriterien «gesetzlich (gefordert); Entwicklung (fördernd), oder Wunsch (Bedarf)» zu prüfen und auf sparsame Umsetzung zu achten. Bei diesen Bemühungen, die oft eine Gratwanderung zwischen Zustimmung für Einwohnerwünsche und der Verantwortung für nachhaltige Finanzpolitik sind, zogen wir in der FiKo parteiübergreifend einvernehmlich mit Votum zum Sparen alle an einem Strick.

Burghardt Schmidt, Präsident FiKo

SICHERHEITSKOMMISSION (SIKO)

Die Sicherheitskommission kam im Jahr 2024 zu sieben Sitzungen zusammen. Es war ein sehr arbeitsintensives Jahr.

Beginnend mit dem Auftrag des Gemeinderats vom 29. April 2024 bis Ende Juli 2024 einen Vorschlag für Sparmassnahmen in der Grössenordnung von rund CHF 150'000.00 im Bereich der Feuerwehr, insbesondere im Personalaufwand, zu unterbreiten. Durch die einzelnen Mitglieder der SIKO wurden auftragsgemäss diverse Abklärungen getätigt. Es wurden auch Vergleiche mit anderen Feuerwehren der Kategorie 4 getätigt betreffend deren Ausgaben. An einer Sitzung nahm auch Markus Grenacher, Abteilungsleiter Feuerwehr, Kantonaler Feuerwehrinspektor der Solothurner Gebäudeversicherung, teil.

Bei einigen Sitzungen mit dem Feuerwehrkommando kam es zu hitzigen Debatten, welche alle konstruktiv gelöst werden konnten. Unter der tatkräftigen Mithilfe des Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter sowie des Feuerwehr-Stabs präsentierten diese einen Sparvorschlag in der Höhe von CHF 169'300.00. Die einzelnen Sparpositionen konnten mehrheitlich übernommen werden und wurden durch die SIKO in einem 18-seitigen Bericht am 7. August 2024 der Verwaltung zuhänden des Gemeinderates übergeben (vgl. Seite 16). Die Überprüfung des Feuerwehr-Sold 2023 konnte anfangs 2024 bereits zuhänden des Gemeinderates gutgeheissen werden.



Fahrzeuge der Feuerwehr Dornach

Weiter erfolgte durch die SIKO eine Stellungnahme betreffend Reorganisation Kommissionen sowie Revision Pflichtenheft. Insbesondere die Zusammenlegung der FIKO und der SIKO zu der neuen FISKO. Diese wurde durch die SIKO klar und deutlich abgelehnt.

Die SIKO hatte 2024 die Demission von Peter Holzherr, welcher aus beruflichen Gründen zurücktrat. Für seine geleistete Arbeit in der Kommission danken wir ihm und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Andreas Fürst, Präsident SiKo

SOZIALKOMMISSION (SOKO)

Die Sozialkommission hat sich im Jahr 2024 zu elf Sitzungen zur Behandlung der von der Sozialregion erarbeiteten Anträge und für zwei halbtägige Fallrevisionen getroffen. Dabei konnten 55 Entscheide zu Gunsten der Antragsstellenden gefällt werden. Die Bandbreite der Anträge im Jahr 2024 reichte von der Erneuerung von Unterstützungsbeträgen bis hin zur kurzfristigen Platzierung unterstützungsbedürftiger Personen. Das gesamte Aufgabenspektrum der SoKo ist umfangreich!



Sozialregion Dorneck an der Hauptstrasse 1

Die Sozialkommission ist zuständig für die Behandlung folgender Anliegen:

- Anträge des Jugendfürsorge-Fonds Dornach von mehr als CHF 1'000.00
- Bewilligung selbständige Erwerbstätigkeit
- Bewilligung Unterstützung während Zweit-Ausbildung, Ausbildungen auf Tertiärstufe von Erwachsenen oder jungen Erwachsenen, welche nicht mehr bei den Eltern wohnen oder Weiterbildung
- Drogentherapien
- Fremdplatzierungen/stationäre Aufenthalte
- Kosten ausserhalb Lastenausgleichs ab CHF 201.00
- Präsidialentscheide bis CHF 5'000.00

Zusätzliche Aufgaben Sozialkommission:

- Änderungen der Kompetenzregelung
- Fallrevisionen (jährlich ca. 10% der Fälle) und anschliessende Berichterstattung an Leitorgan
- Festlegung der Mietzins-Richtwerte
- Kontrolle Kostenentwicklung
- Mitsprache und Orientierung über Strategie (inkl. Budget, Stellenplan)
- Qualitätssicherung
- Vertretung der elf Gemeinden, Vernetzung mit Leitorgan

Anfang 2024 hat Linda Dagli Orti, als Vertreterin des Dorneckbergs, die Kommissionsarbeit aufgenommen. Schon nach kurzer Zeit hat sich Linda Dagli Orti in die Themen der Kommission einarbeiten können. Wir wünschen Linda Dagli Orti eine grosse Befriedigung in der Bearbeitung der anspruchsvollen und wertvollen Themen der Kommission.

Die Sozialkommission bedankt sich für die von allen Mitarbeitenden der Sozialregion geleisteten Arbeiten, insbesondere geht der Dank an Milena Savic und Petra Nellestein für die Vorbereitung, Durchführung und Protokollierung der Kommissionssitzungen.

Daniel Grossenbacher, Präsident SoKo

UMWELT-, VERKEHRS- UND ENERGIEKOMMISSION (UVEK)

Die UVEK ist ein Zusammenzug aus den drei Kommissionen Umwelt, Verkehr und Energie und besetzt mit sieben Mitgliedern aus den aktuellen politischen Parteien. Im Jahr 2024 wurden elf Sitzungen und diverse Gruppenmeetings abgehalten. Vizepräsident Florian Schaulin hat 2024 interimistisch das Präsidium der UVEK für Andreas Fritschi übernommen.

Im Bereich «Verkehr» war das Hauptthema 2024 die Stossrichtung der Parkraumbewirtschaftung – sie wurde von der UVEK in Arbeitsgruppen abgeschlossen und dem Gemeinderat übergeben. Zusätzlich wurden die Schulerweiterung, die Langsamverkehrsunterführung Apfelsee, Tempo 30 und mehrere anwohnerspezifische Anfragen behandelt.

Im Bereich «Natur» wurden Ideen zur Neophytenbekämpfung erarbeitet, damit 2025 konkrete Umsetzungen ausgeführt werden können. Die Beratungen zu Leinenpflicht, Aufwertung Lolibachtal sowie Gebührenreglement für Abfall, Grüngut und Bioabfall wurden abgeschlossen. Zusätzlich hat die UVEK am regionalen UVEK-Treffen in Aesch mit anderen Gemeinden Synergien bilden können.

Im Bereich «Umwelt» hat die UVEK wie üblich die Organisation und Durchführung des Dornacher Flohmarktes übernommen.



Dornacher Flohmarkt beim Schulhaus Brühl

Dann wurden diverse Stellungnahmen erarbeitet, z. B. zum Wärmeverbund Brühl, zum Landschaftsentwicklungsprojekt und zur Re-Zertifizierung als Energiestadt.

2024 war ein intensives Jahr für die UVEK, wir freuen uns auf ein interessantes 2025.

Florian Schaulin, Interimspräsident UVEK

SPORT- UND FREIZEITKOMMISSION (SFK)

Im Jahr 2024 wurde in jedem Quartal eine Sitzung abgehalten.

Auf Basis des genehmigten Baukredites und in mehreren Sitzungen hat sich die SFK mit der Firma Vertical Technik auf eine dreiteilige Umsetzung geeinigt. Neben der Sanierung des roten Platzes wurde eine Outdoor-Fitnessanlage, Bewegungsgeräte für verschiedene Generationen und ein Kletterwürfel umgesetzt. Der neue Platz mit seinen Geräten wird bereits sehr rege über alle Generationen hinweg genutzt.



Roter Platz in neuem Glanz

Ebenfalls konnte der neue Kunstrasen Weiden termingerecht dem SCD zur Benutzung übergeben werden. Bereits ist erkennbar, dass der Trainingsbetrieb im Winter besser und länger aufrechterhalten werden kann (vgl. Seite 43).

Im dritten Quartal 2024 hat der Gemeinderat beschlossen, die Kommissionen neu zu organisieren bzw. zusammenzulegen. Die SFK hat ihre Rückmeldung zur neuen Organisation detailliert abgegeben.

Bereits im Jahr 2023 hatte die SFK alle Turnhallen überprüft und beschädigtes oder fehlendes Material ersetzt. Dieses Jahr wurde erneut eine Inspektion durchgeführt. Alle Materialien sind in Ordnung, sodass keine Ersetzungen notwendig sind. Aufgrund einer Analyse der Belegungspläne haben wir festgestellt, dass diese nicht aktuell sind und nicht immer der Realität entsprechen. Mittels Konsultation der Vereine/Clubs konnte nun eine nachvollziehbare Belegung erstellt werden. Die Vereine/Clubs werden nun jährlich durch die SFK zur Bestätigung der Belegung gebeten.

Ende des vierten Quartals hat die SFK Dornach für das Coop Gemeinde Duell angemeldet. Dabei «duellieren» sich Gemeinden, in dem sich alle Einwohnenden mit Bewegungsminuten für ihre Gemeinde beteiligen können. Die SFK wird als Organisationskomitee und Ansprechpartnerin amten.

Die SFK hat den Antrag der Pfadi St. Mauritius für ein mögliches neues Lokal und einen Abstellraum erhalten. Der bisherige Abstellraum ist feucht und kann aufgrund massiven Schimmels nicht länger benutzt werden. Ebenfalls platzt das bisherige Vereinslokal aus allen Nähten und bedarf einer Prüfung. Optionen in Gemeinderäumlichkeiten werden im Jahr 2025 geprüft.

Christoph Hefti, Präsident SFK

VERWALTUNG

Vorliegend werden besondere Entwicklungen des Jahres 2024 aus der Verwaltungsleitung und dem Stab, den Zentralen Diensten, der Finanzverwaltung, der Bauverwaltung inkl. dem Werkhof, den Dornacher Schulen, der Musikschule Dornach sowie der Sozialregion Dorneck aufgezeigt.

ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG (EGL)

In der erweiterten Geschäftsleitung nehmen gemäss der Geschäftsordnung des Gemeinderates alle Abteilungsleitenden, die Verwaltungsleitung und der Gemeindepräsident Einsitz. Die erweiterte Geschäftsleitung bildet ein Austausch- und Informationsgremium zu laufenden Projekten sowie besonderen Ereignissen und Herausforderungen in den einzelnen Abteilungen. Auch berät sie über jene Bereiche, welche mehrere Abteilungen betreffen. Sie unterstützt dadurch die Geschäftsleitung und die Verwaltungsleitung bei deren Aufgaben.



EGL (von links nach rechts): Reto Fehr (Schulleiter), Silena Wellinger (Finanzverwalterin), Daniel Urech (Gemeindepräsident), Sarah-Maria Kaiser (Verwaltungsleiterin), Marc Etterlin (Bauverwalter), Simon Reich (Musikschulleiter), Petra Nellestein (Leiterin Sozialregion Dorneck)

Foto: Linda Dagli Orti

VERWALTUNGSLEITUNG UND STAB

Anzahl Mitarbeitende: 10

Stellenprozente per 31.12.2024: 550 %

Aufgaben der Abteilung:

Leitung der Gemeindeverwaltung / Wahlen und Abstimmungen / Gemeindeversammlung / Gemeinderat / Behördenmanagement / Personalwesen / Generationendienst / Rechtsdienst / Informatik / Versicherungswesen / Vertragswesen / Kommunikation / Anlässe

ERGEBNISSE DER MITARBEITENDENUMFRAGE

Nach der letzten Mitarbeitendenbefragung im Jahr 2021 hat die Einwohnergemeinde Dornach im Herbst 2024 erneut eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. So konnte verglichen werden, wie sich die Mitarbeitendenzufriedenheit in der Zwischenzeit entwickelt hat. Insgesamt haben 84 % der Mitarbeitenden die Umfrage vollständig ausgefüllt. Die Resultate sind sehr erfreulich: Im Vergleich zum Jahr 2021 konnte die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden von 75 Indexpunkte auf 78 Punkte gesteigert werden – ein Spitzenwert! Zum Vergleich: Der externe Benchmark der Branche «Öffentliche Verwaltung» liegt bei 74 Indexpunkten. Mit über 80 Punkten haben die Themen «Mein/e direkte/r Vorgesetzte/r», «Fairness & Verantwortung», «Eigenverantwortung & Partizipation» sowie «Anerkennung & Feedback» mit einem Top-Ergebnis abgeschnitten.

Die Verwaltungsleitung und die erweiterte Geschäftsleitung sind über diese Ergebnisse sehr erfreut. Zugleich sind wir bestrebt, die Motivatoren weiter anzutreiben und die Themenfelder, bei welchen noch Handlungsbedarf besteht, anzugehen, um auch dort eine noch höhere Zufriedenheit feststellen zu können.

AUF DEM WEG ZUR KINDERFREUNDLICHEN GEMEINDE

Den Prozess, um das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» von Unicef zu bekommen, begleitete die Generationenbeauftragte Silja Ramseier zusammen mit Thomas Geschwind von der Jugendarbeit Dornach. Mit dem Team der Jugendarbeit holten sie im Frühling die Meinung von Kindern aus dem Kindergarten und der Primarschule an Workshops und Befragungen zu Themen wie Freizeitangeboten, Spielplätzen und Kinderbetreuung ab. Es war schön zu sehen, wie es diesen Freude machte, sich mitzuteilen. Auch zahlreiche Schüler:innen der Oberstufe, junge Erwachsene sowie Eltern haben in einer Online-Befragung wertvolles Feedback gegeben. Dabei zeigte sich, dass nebst den Kindern auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein grosses Interesse haben, sich einzubringen und mitzubestimmen (vgl. Grafik auf Seite 36). Auf Grundlage der Standortbestimmung zu Beginn des Labelprozesses sowie der Ergebnisse aus den Workshops und Umfragen wurden mögliche Ziele und Massnahmen für den Aktionsplan «Kinderfreundliche Gemeinde» definiert. Diese konnten im November an zwei öffentlichen Workshops – einer für Erwachsene und einer für Kinder und Jugendliche – ergänzt und gewichtet werden. Besonders die Themen Betreuung und Schulweg waren für die Erwachsenen wichtig. Die jüngeren Teilnehmer:innen setzten den Fokus auf mehr Freizeitangebote, attraktivere Spielplätze, eine bessere Schulinfrastruktur sowie Schulwegsicherheit. Anschliessend wurden die Massnahmen für den vierjährigen Aktionsplan konkretisiert (vgl. www.dornach.ch/jugendfamilie), um ihn dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzuschlagen. Nach der Zustimmung wird der Plan an Unicef zur Evaluation eingereicht und die Umsetzung eines vierjährigen Massnahmenprogramms beginnt. Mit diesem Aktionsplan möchte Dornach den Lebensraum für Kinder, Jugendliche und Familien verbessern und attraktiver gestalten.

Das Engagement aller Beteiligten ist entscheidend für den Erfolg dieses Vorhabens. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Kinder und Jugendliche in Dornach noch besser aufwachsen können.



Kinder bei der Bewertung der Massnahmen während des Workshops zum Aktionsplan

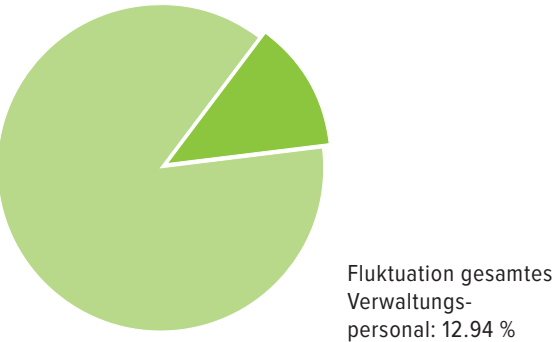
ÜBER DIE ARBEIT DES RECHTSDIENSTES

Im Bereich der kommunalen Gesetzgebung wurden im Berichtsjahr unter Federführung des Rechtsdienstes die Reglemente über die Schulzahnpflege und über den schulärztlichen Dienst totalrevidiert. Zudem begleitete der Rechtsdienst die Totalrevisionen des Gebühren- sowie des Bestattungs- und Friedhofreglements. Gegen die Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements betreffend Genehmigung des neuen Bestattungs- und Friedhofreglements verfasste der Rechtsdienst eine Beschwerde. Diese richtete sich gegen die Anordnung, dass Todesfälle auf Wunsch der Angehörigen nicht publiziert werden dürften und die entsprechende Bestimmung zu streichen sei. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hiess die Beschwerde der Gemeinde gut.

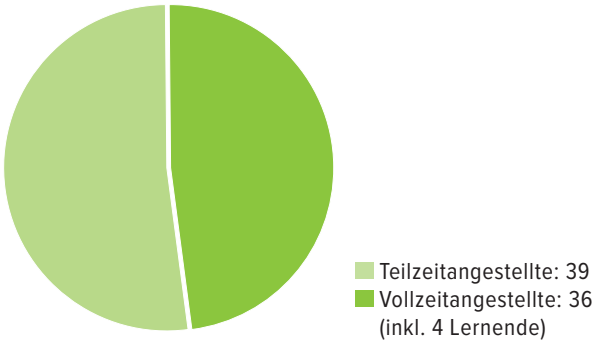
Des Weiteren erarbeitete der Rechtsdienst eine Vorlage für die Gemeindeversammlung zur Einführung einer Geschäftsprüfungskommission, nachdem die Gemeindeversammlung eine entsprechende Motion für erheblich erklärt hatte. Aufgenommen wurden zudem die Arbeiten zur grundsätzlichen Überprüfung der Rechtssammlung und es wurden Aufwands- und Ertragspositionen zur Verbesserung der Finanzlage der Gemeinde Dornach überprüft.

Zu den ständigen Aufgaben des Rechtsdienstes gehörte schliesslich auch im Berichtsjahr die Unterstützung sämtlicher Abteilungen und Bereiche in rechtlichen Angelegenheiten.

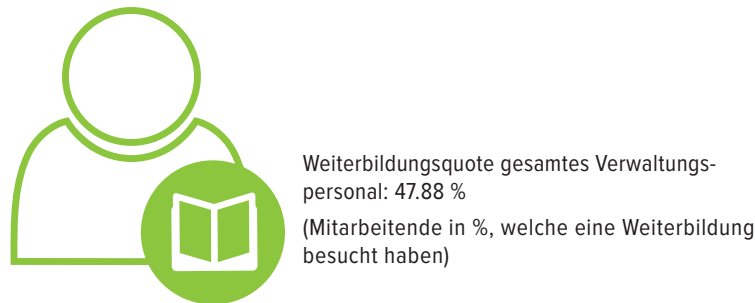
FLUKTUATION PERSONAL



BESCHÄFTIGUNGSGRAD



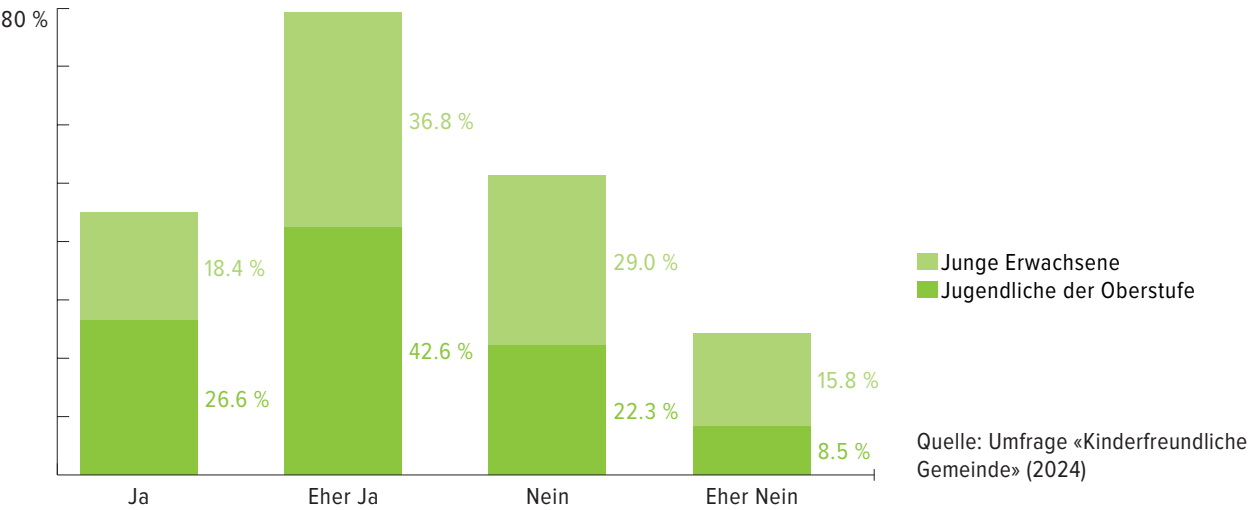
WEITERBILDUNG



ANZAHL GEMEINDERATSGESCHÄFTE MIT BETEILIGUNG DES RECHTSDIENSTES

	Gesetzgebung	Verfahren	Vertragsangelegenheit	Politische Rechte	Personalbelange	Datenschutz
2023	4	2	3	1	1	1
2024	5	6	1	1	0	1

INTERESSE MITZUBESTIMMEN, WENN EIN ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE RESP. JUNGE ERWACHSENE GEPLANT WIRD



ZENTRALE DIENSTE

Anzahl Mitarbeitende: 4

Stellenprozente per 31.12.2024: 330 %

Aufgaben der Abteilung: Einwohnerkontrolle / Bestattungswesen / Empfang und Schalter / Telefonzentrale

DORNACH IN ZAHLEN

Am 31. Dezember 2024 wohnten 6'959 Personen in unserer Gemeinde, was im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Bevölkerungswachstum darstellt. Insgesamt zogen 556 Personen nach Dornach, während 478 Personen wegzogen. Die Zu- und Wegzüge sind somit relativ ausgeglichen. Der Anteil der Schweizer:innen lag mit 4'918 Personen bei 70.67 %, während die ausländische Wohnbevölkerung 2'041 Personen umfasste, was einem Anteil von 29.33 % entspricht. Der Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur minimal.

Die Altersstruktur zeigte sowohl Wachstum, als auch eine Verschiebung in verschiedenen Altersgruppen. In der Gruppe der 80 bis 89-Jährigen war ein deutlicher Anstieg von 5.5 % zu verzeichnen. Die Gruppe der 60 bis 69-Jährigen wuchs um 6.3 %.

Dies reflektiert den demografischen Trend einer alternden Bevölkerung und weist auch auf eine zunehmende Lebenserwartung hin. Bei den 0 bis 9-Jährigen war ein Rückgang von 3.6 % zu beobachten, was auch die im Vergleich zum Vorjahr tiefere Anzahl von 39 Geburten zeigt.



Dornach von oben

REVISION MELDE- UND HINTERLEGUNGSRECHT

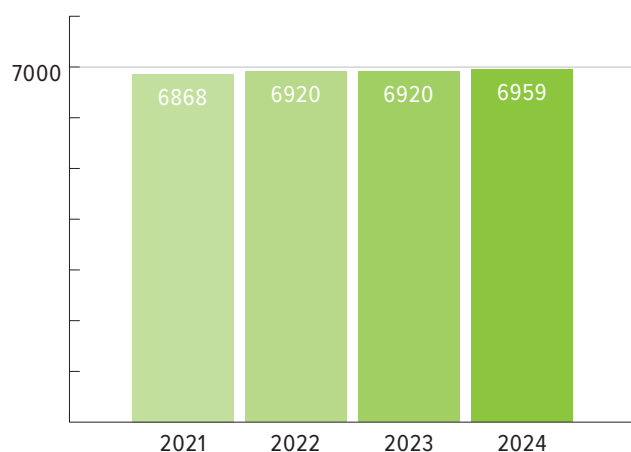
Der Regierungsrat hat die Revision Melde- und Hinterlegungsrecht per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Dabei geht es vor allem um den Heimatschein (Aufhebung Hinterlegungspflicht) sowie den Nachvollzug der Registerharmonisierungsgesetzgebung des Bundes.

Seit dem 1. Januar 2024 ist es nicht mehr erforderlich, den Heimatschein bei der Einwohnerkontrolle der Gemeinde zu hinterlegen. Die Einwohnerkontrolle hat neu die Möglichkeit, die Daten beim elektronischen Personenstandsregister Infostar abzurufen. Die noch hinterlegten Heimatscheine gehören physisch der Inhaberin bzw. dem Inhaber und diese haben grundsätzlich Anspruch auf deren Rückgabe. Bei einem Wegzug aus unserer Gemeinde wird der Heimatschein dem Einwohner/der Einwohnerin retourniert, ungültig gewordene Heimatscheine werden vernichtet. Die Hinterlegungspflicht des Heimatscheines ist noch nicht in allen Kantonen aufgehoben. Das hat zur Folge, dass es bei einem Umzug in einen anderen Kanton erforderlich sein könnte, den Heimatschein vorzuweisen. Aus diesem Grund empfehlen wir, den Heimatschein sicher zu Hause aufzubewahren. Die hinterlegten Heimatscheine können bei der Einwohnerkontrolle Dornach jederzeit auch persönlich abgeholt werden.

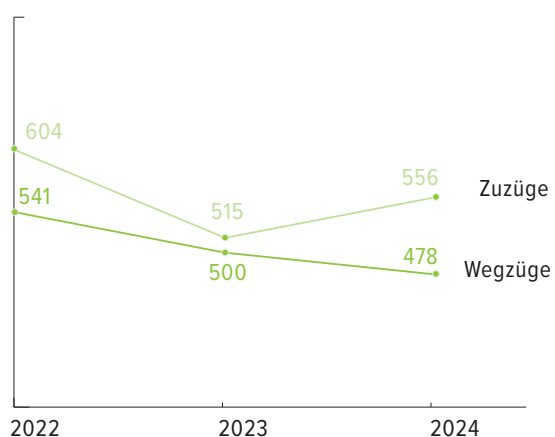
Seit Inkraftsetzung des neuen Solothurner Gemeindegesetzes per 01.01.2024 beziehen sich die melderechtlichen Voraussetzungen nicht mehr auf das Zivilgesetzbuch (ZGB), sondern auf das Registerharmonisierungsgesetz (RHG). Das RHG definiert unter anderem die Begriffe der Niederlassungsgemeinde und der Aufenthaltsgemeinde. Eine daraus folgende wesentliche Neuerung ist der Wegfall der abgeleiteten oder fiktiven Wohnsitze*, welche deshalb von der Einwohnerkontrolle in Bezug auf die Niederlassung nicht mehr angewendet werden dürfen.

* Das ZGB geht beispielsweise für Minderjährige grundsätzlich von einem abgeleiteten Wohnsitz bei den Eltern aus. Registerrechtlich sollen jedoch die effektiv bestehenden tatsächlichen Anwesenheitsverhältnisse erfasst werden.

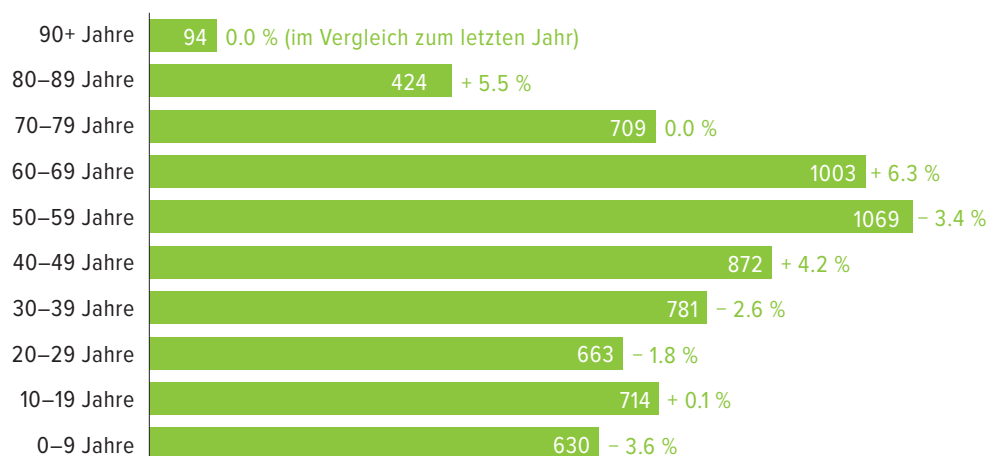
EINWOHNERZAHL



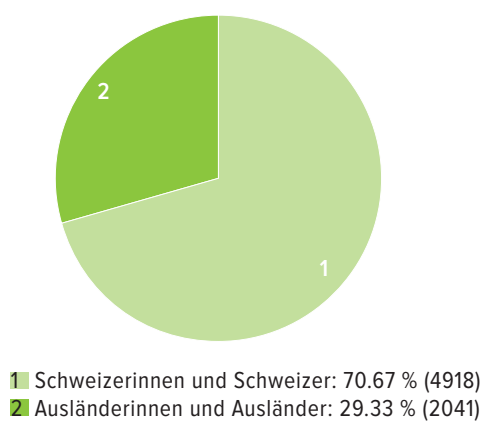
ZU - UND WEGZÜGE



ALTERSPYRAMIDE



ANTEIL AUSLÄNDISCHE WOHNBEVÖLKERUNG



FINANZVERWALTUNG

Anzahl Mitarbeitende: 5

Stellenprocente per 31.12.2024: 390 %

(inkl. 135 % Rechnungswesen Sozialregion)

Aufgaben der Abteilung: Buchhaltung / Jahresrechnung / Budget / Gebühren und Inkasso / Subventionen und Beiträge / Steuern / Finanzplanung / Liquiditätsplanung / Rechnungswesen Sozialregion Dorneck

REORGANISATION UND ÜBERNAHME DES RECHNUNGSWESENS DER SOZIALREGION DORNECK

Bereits seit dem Jahr 2023 haben die Mitarbeiterinnen der Finanzverwaltung aufgrund von Personalengpässen im Rechnungswesen der Sozialregion ausgeholfen. Die befristeten Einsätze wurden stetig verlängert, sodass sich die Mitarbeiterinnen der Finanzverwaltung vertieft in die Materie der Klientenbuchhaltung einarbeiteten. Sowohl die fachliche Kompetenz, als auch die Motivation der Angestellten ihren Arbeitsbereich auszudehnen, führte dazu, dass das Rechnungswesen der Sozialregion per 1. Januar 2024 vollständig in die Finanzverwaltung der Gemeinde integriert wurde.

Diese Reorganisation stellt insgesamt eine Win-win-Situation dar. Einerseits sind nun mehrere Personen mit den täglichen Aufgaben vertraut und können sich dadurch bei Abwesenheiten bestens vertreten. Andererseits bringt die Umstrukturierung Abwechslung in den Arbeitsalltag und die Mitarbeiterinnen konnten in ihrem bevorzugtem Arbeitspensum weiterarbeiten, obwohl innerhalb der Finanzverwaltung der Stellenplan, durch die Einführung des Einheitsbezuges, reduziert wurde.

Nach über einem Jahr in der neuen Struktur fällt das Fazit durchs Band positiv aus. Einige Arbeitsprozesse konnten bereits optimiert und neu aufgelegt werden. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist es, dass die Schnittstelle zwischen der Buchhaltung der Sozialregion und der Gemeinde vollständig entfällt, wodurch schneller agiert und reagiert werden kann.

DIGITALISIERUNG DES KREDITORENWORKFLOWS

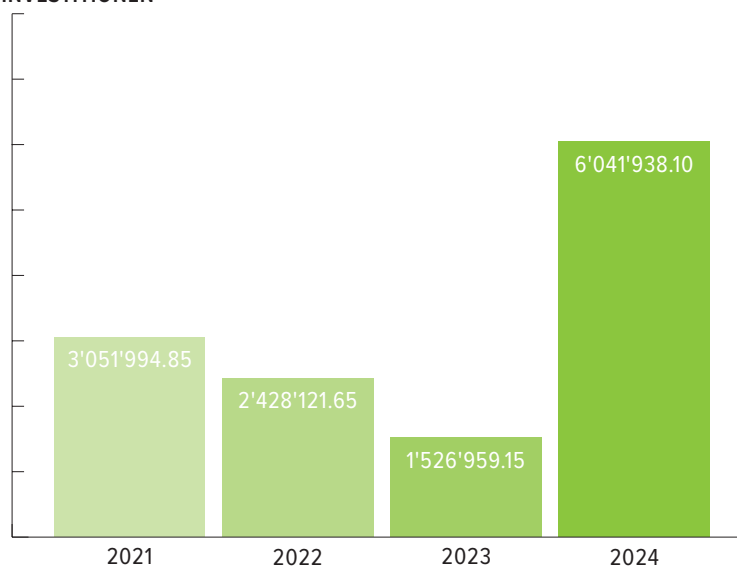
Mit dem Beginn des Jahres 2024 wurde der Prozess zur digitalen Kreditorenverarbeitung aufgelegt und eingeführt. Der neue Kreditorenworkflow zielt darauf ab, den Verarbeitungsprozess vollständig elektronisch abzuwickeln – von der Rechnungskontrolle, über die Kontierung und Visierung der Rechnung bis hin zur Zahlungsfreigabe. Dies bringt einige Vorteile mit sich:

- Effizienter und papierloser Prozess
- Übersichtlicher und nachvollziehbarer Freigabeprozess
- Ortsunabhängige Zugriffs- und Freigabemöglichkeiten
- Geregelte Stellvertretungen bei Abwesenheiten

Die Finanzverwaltung hat zu Beginn des Jahres den Prozessablauf definiert und umfassend getestet. Alle Mitarbeiter:innen wurden abteilungs- bzw. bereichsweise intern geschult und mit dem neuen Prozess vertraut gemacht. Die anfängliche Skepsis wich schnell der Begeisterung über den unkomplizierten digitalen Prozess und seit Juni 2024 funktioniert der neue Kreditorenworkflow über alle Bereiche hinweg reibungslos.

NETTOINVESTITIONEN

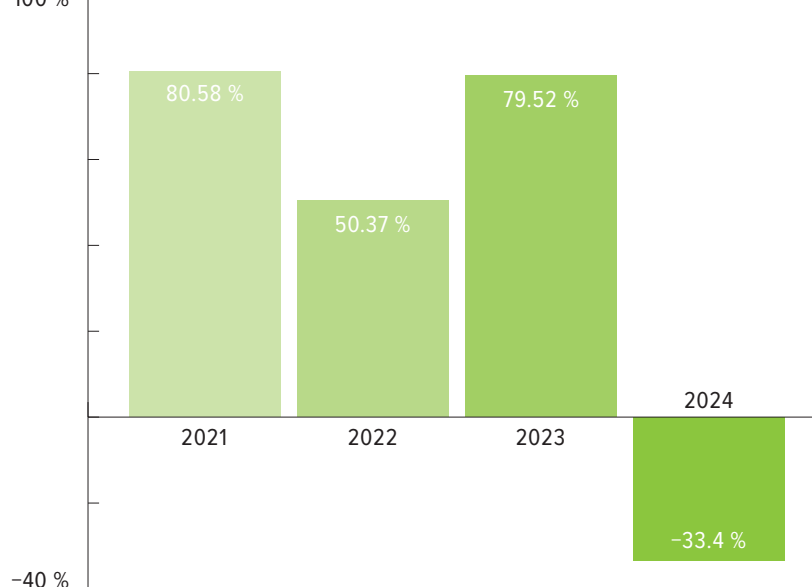
8 Mio

**ABGABE FINANZAUSGLEICH**

Dornach überweist rund CHF 2.86 Mio. an den Kanton für den Finanz- und Lastenausgleich.

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD

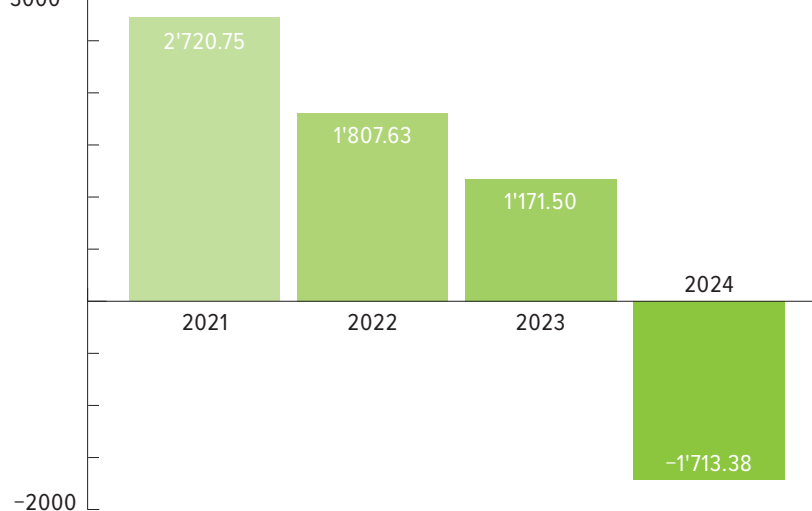
100 %

**NETTOVERMÖGEN**

Das Nettovermögen pro Einwohner:in beträgt Ende 2024 CHF 2'150
 Zum Vergleich 2023: CHF 3'327
 2022: CHF 3'393
 2021: CHF 3'422

ERTRAGS-/AUFWANDSÜBERSCHÜSSE IN TCHF

3000

**FLÜSSIGE MITTEL**

Per 31.12.2024 weist die Gemeinde flüssige Mittel von CHF 2.3 Mio. aus. Die Fremdfinanzierung beträgt CHF 9.0 Mio.

BAUVERWALTUNG

Anzahl Mitarbeitende: 21 (inkl. Werkhof)

Stellenprozente per 31.12.2024: 1880 % (inkl. Werkhof)

Aufgaben der Abteilung: Baugesuche / Liegenschaftsbetrieb und -unterhalt / Gemeindestrassen und Kanalisation / Wasser und Abwasser / Vermietungen und Verpachtungen / Raumplanung / Infrastrukturentwicklung inkl. Mehrjahresinvestitionsplanung / Energieplanung / Friedhofbewirtschaftung / Grünpflege / Strassenunterhalt / Allmendbewirtschaftung / Verkehrsplanung / Umweltschutz

GLUNGGE

Die Badesaison 2024 startete Mitte Mai unter kühlen Wetterbedingungen, was dazu führte, dass in den ersten Wochen deutlich weniger Gäste als in den Vorjahren das Gartenbad «Glungge» besuchten. Trotz der verhaltenen Besucherzahlen zu Saisonbeginn gab es einige spannende Neuerungen und Veränderungen. Eine bedeutende personelle Veränderung betraf den gastronomischen Bereich: Nach dem langjährigen Engagement der Familie Hodzic übernahm Corinna Alp mit ihrem Team das kulinarische Angebot der «Glungge». Auch im Team der Badeaufsichten gab es einige Neuzugänge, die für Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf sorgten. Zusätzlich wurde die Online-Präsenz der «Glungge» modernisiert. Die neue Website glunggedornach.ch bietet Interessierten jederzeit Zugriff auf aktuelle Informationen und den täglichen Menüplan.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Fussball-Europameisterschaft.

Die Besucher:innen hatten die Möglichkeit, nahezu alle Spiele live in der «Glungge» zu verfolgen – eine tolle Ergänzung zum sommerlichen Badevergnügen.

Die Saison 2024 verlief durchwachsen, was grösstenteils den unbeständigen Wetterbedingungen sowie einigen unvorhergesehenen technischen Problemen geschuldet war, die jedoch keinen Einfluss auf das Badevergnügen hatten. Wir freuen uns bereits jetzt darauf, in der kommenden Saison erneut durchzustarten. Wir hoffen auf sonniges Wetter sowie zahlreiche Besucher:innen. Wir danken allen Gästen und dem gesamten Team für eine tolle Saison und freuen uns auf ein Wiedersehen!



Gartenbad «Glungge»

SANIERUNG SPORTANLAGE WEIDEN & SANIERUNG ROTER PLATZ GIGERSLOCH

Im Jahr 2024 konnten zwei bedeutende Bauprojekte im Bereich Sport und Freizeit weitgehend abgeschlossen werden. Den Anfang machte die dringend notwendige Sanierung des roten Platzes auf der Sportanlage Gigersloch. Der Platz wurde vollständig erneuert: Ein neuer, moderner Belag wurde verlegt, zusätzliche Spielelemente installiert und Markierungen für verschiedene Sportarten angebracht. Zudem entstand im hinteren Bereich der Anlage eine neue Streetworkout-Anlage, die zusätzliche Trainingsmöglichkeiten bietet (vgl. Seite 31). Die umfassende Modernisierung der Anlage sowie das neu verabschiedete Betriebs- und Nutzungskonzept eröffnen sowohl Kindern als auch Erwachsenen vielfältige Möglichkeiten, ihre Freizeit sportlich zu gestalten. Das vom Gemeinderat beschlossene Konzept dient dazu, einen Überblick darüber zu erhalten, wer die Sportanlage nutzt und wie vielfältig deren Nutzung ist. Gleichzeitig stellt es sicher, dass sie sowohl Vereinen als auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Nach dem Sommer stand das nächste grosse Projekt an: die Erneuerung des stark in die Jahre gekommenen Sportplatzes Weiden. Der Rasen, der sich in einem desolaten Zustand befand, wurde mit Hilfe grosser Maschinen in einen modernen Kunstrasenplatz umgewandelt. Damit wurde eine nachhaltige Lösung geschaffen, die den Sportbetrieb langfristig verbessert. Als letzter Schritt steht nun die Fertigstellung des Allwetterplatzes auf dem Sportplatz Weiden an, die für das Frühjahr 2025 geplant ist. Mit der vollständigen Fertigstellung dieser Anlagen erhalten Sportvereine und Freizeitaktive auch in den Wintermonaten die Möglichkeit, sich im Freien zu bewegen. Wir freuen uns, dass diese Modernisierungen den vielen Sportbegeisterten in der Gemeinde neue und verbesserte Trainingsmöglichkeiten bieten!

TIEFBAU

Endlich war es ein Jahr, in dem zahlreiche Strassensanierungen und Tiefbauprojekte in Angriff genommen wurden. Viele längst überfällige Arbeiten konnten umgesetzt und die Infrastruktur spürbar verbessert werden. Dies trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit und zur langfristigen Werterhaltung der Strassen bei.

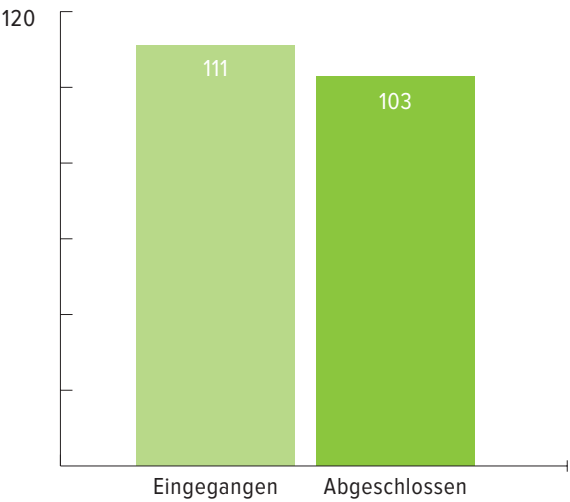
LANGSAMVERKEHRSUNTERFÜHRUNG APFELSEE

Die SBB baut eine neue S-Bahnhaltestelle Dornach Apfelsee, die bis Dezember 2030 in Betrieb genommen werden soll. Die Gemeinde Dornach setzte sich dafür ein, dass gleichzeitig eine Fussgänger- und Veloverkehrsunterführung realisiert wird. Diese sollte das Apfelsee-Quartier mit dem Entwicklungsgebiet Wyden (ehemaliges Metallwerk-Areal) verbinden und eine bessere Anbindung an die Birs sowie die Velovorrangroute Richtung Aesch schaffen. Das Vorprojekt wurde Ende 2024 abgeschlossen.

ERWEITERUNG SCHULANLAGE BRÜHL

Die Schulraumplanung in Dornach erfordert aufgrund veränderter Unterrichtsformen, Demografie und Bautätigkeiten eine Erweiterung der Infrastruktur. Am Schulstandort Brühl sollen Synergien genutzt werden, weshalb ein Landabtausch mit der katholischen Kirche erfolgen soll. Eine Machbarkeitsstudie zeigt Varianten für Neubauten und Sanierungen auf, wobei die Variante mit einem Neubau für Kindergarten und Tagesstruktur favorisiert wird. Die Umsetzung soll in 18 Monaten erfolgen, die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 38 Mio.

BAUGESUCHE



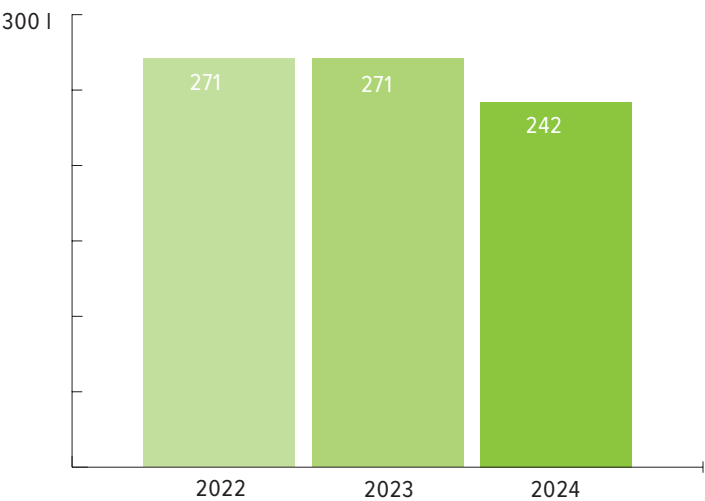
ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Energie				
kWh	Q1	Q2	Q3	Q4
2022	40'794	27'060	29'558	44'124
2023	31'837	21'104	23'322	34'235
2024	31'982	20'927	22'816	33'788

Kosten				
CHF*	Q1	Q2	Q3	Q4
2022	7'936.51	5'138.89	5'642.35	8'621.93
2023	9'383.24	5'935.69	6'618.49	10'126.30
2024	9'955.05	6'219.65	6'836.40	10'583.05

* inkl. aller Abgaben, Netznutzung und MWST

WASSERVERBRAUCH PRO PERSON UND TAG

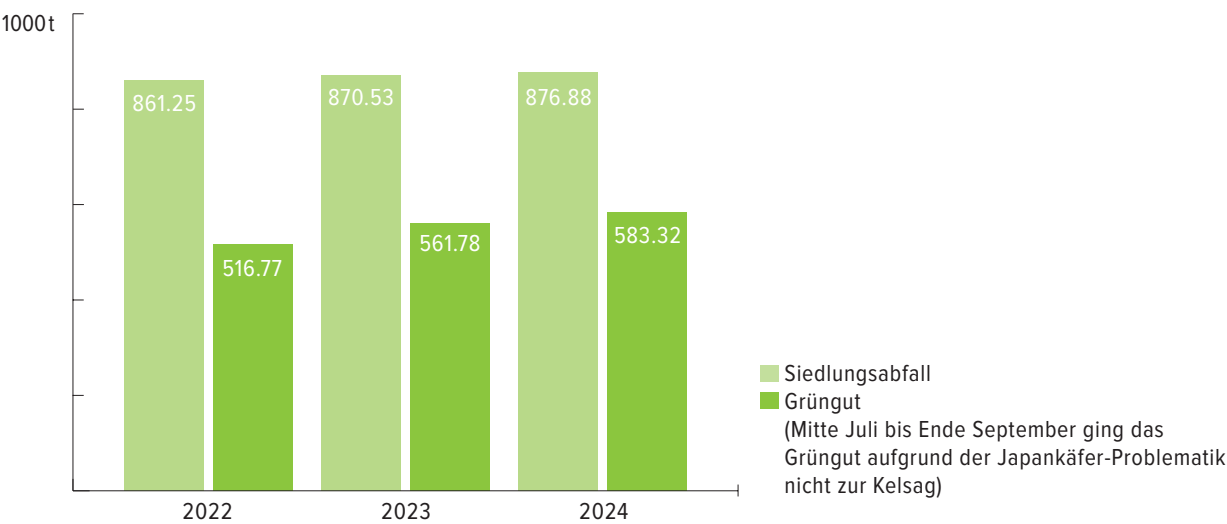


KENNZAHLEN WASSERWESEN



Total Wasserförderung in m³: 670'069
Totalverbrauch Dornach in m³: 1'680
Anzahl Wasserleitungsbrüche:14

SIEDLUNGSABFALL UND GRÜNGUT HAUS-ZU-HAUSSAMMLUNG



SCHULEN DORNACH

Anzahl Mitarbeitende in der Schulleitung bzw. Schulverwaltung: 5

Stellenprozente per 31.12.2024: 260 %

Lehrpersonen: 62

Aufgaben der Abteilung: Organisation der Schulstufen / Personalführung / Kommunikation / Qualitätsmanagement

Bildungsziele Volksschule: Förderung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz, der Selbständigkeit im Denken, Werten und Handeln sowie von Verantwortungswillen, Leistungsbereitschaft, Urteils- und Kritikvermögen sowie Dialogfähigkeit / Erfüllen des Bildungsauftrages / Berücksichtigung individueller Begabungen und Neigungen / Vermittlung jener Kenntnisse und Fertigkeiten, welche die Grundlage für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen darstellen

INTERNE SCHULEVALUATION (ISE)

Gemäss dem Rahmenkonzept Qualitätsmanagement der Volksschule Kanton Solothurn umfasst die Schulentwicklung unter anderem die Interne Schulevaluation (ISE).

Diese dient der Standortbestimmung und kontinuierlichen Qualitätssicherung. Nach der Externen Schulevaluation (ESE) im Frühsommer 2022 identifizierte die Schulleitung Handlungsbedarf in den Bereichen Schulführung und Arbeitsklima der Primarstufe. Diese beiden Themen standen daher im Zentrum der ISE 2024.

Zur Erhebung der Einschätzungen der Lehrpersonen wurde in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Verwaltungsleitung, der ressortverantwortlichen Gemeinderätin Bildung und der Bildungskommission eine Umfrage durchgeführt. Die Umfrage basierte auf dem Fragekatalog der ESE, angepasst an die neue Schulleitungsstruktur.

Von insgesamt 63 Lehrpersonen nahmen 41 (65 %) an der Befragung teil:

- 7 von 8 Lehrpersonen aus dem Kindergarten
- 26 von 35 Lehrpersonen der Primarstufe
- 8 von 20 Lehrpersonen der Sekundarstufe

In fünf von sieben Themenfeldern lagen die Durchschnittswerte der Bewertungen unter denen der ESE 2022. Besonders kritisch wurden die «Identifikation mit der Schule» sowie «Informationen und Entscheidungen» bewertet. Ebenfalls niedriger als zuvor fielen die Bewertungen in den Bereichen «Führungsverhalten der Schulleitung», «berufliche Weiterentwicklung» und «Globaleinschätzung» aus. Stabil blieb die «Unterstützung durch die Schulbehörde». Positiv hervorzuheben ist die Verbesserung der kollegialen Beziehungen, die 2022 noch als defizitär eingestuft worden waren. Besonders erfreulich war in diesem Zusammenhang die hohe Beteiligungsquote der Primarstufenlehrpersonen an der Umfrage, da in diesem Bereich in der ESE Handlungsbedarf im Arbeitsklima festgestellt worden war.

STRATEGIEPROZESS SCHULENTWICKLUNG

Die Schulentwicklung in Dornach wurde in den letzten Jahren durch kantonale Evaluationen begleitet, die sowohl positive Entwicklungen als auch Optimierungsbedarf aufzeigten. Um die identifizierten Herausforderungen, insbesondere auch jene aus der ISE, gezielt anzugehen, wurden folgende Schwerpunkte definiert:

- Strategische Ausrichtung der Schulen
- Führungsstrukturen und Management
- Personalentwicklung und Zusammenarbeit
- Verbindlichkeit, Klarheit und Transparenz

Diese Themen wurden gemeinsam mit dem Lehrerkollegium in Workshops erarbeitet, priorisiert und in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Konkrete Ziele, Zeitpläne und Massnahmen wurden festgelegt. Eine «Ergebniskonferenz» wurde zur Reflexion des Fortschritts durchgeführt.

Ein wesentlicher struktureller Schritt war der Wechsel von einer Co-Schulleitung zu einer Gesamtleitung mit drei Teilkonrektoraten für die verschiedenen Schulzyklen. Dies trägt zu mehr Stabilität und gezielter Unterstützung der Lehrpersonen bei (vgl. Seite 11 und 19).

Auf Basis von Analysen und Workshops wird die Schulentwicklung in Dornach aktiv vorangetrieben. Die Massnahmen zielen darauf ab:

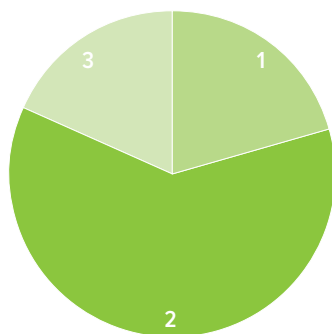
- die pädagogische Arbeit zu stärken,
- Führung und Zusammenarbeit zu optimieren,
- die Qualität der Bildung langfristig zu verbessern.

Die Einwohnergemeinde Dornach unterstützt diesen Prozess und stellt die notwendigen Rahmenbedingungen für eine moderne und qualitativ hochwertige Schule sicher.



Einblick in einen Workshop zum Thema Schulentwicklung

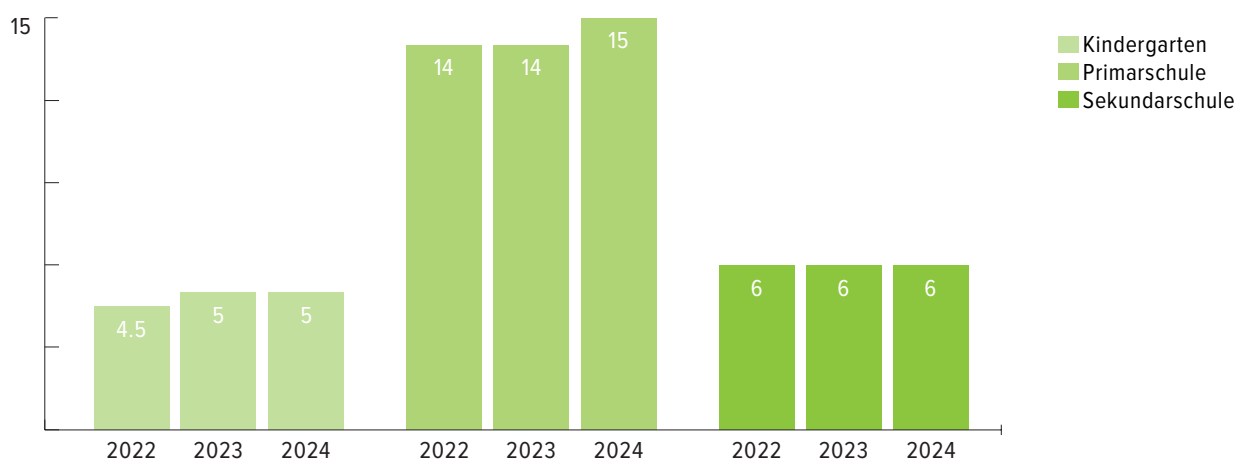
ANZAHL SCHÜLER:INNEN



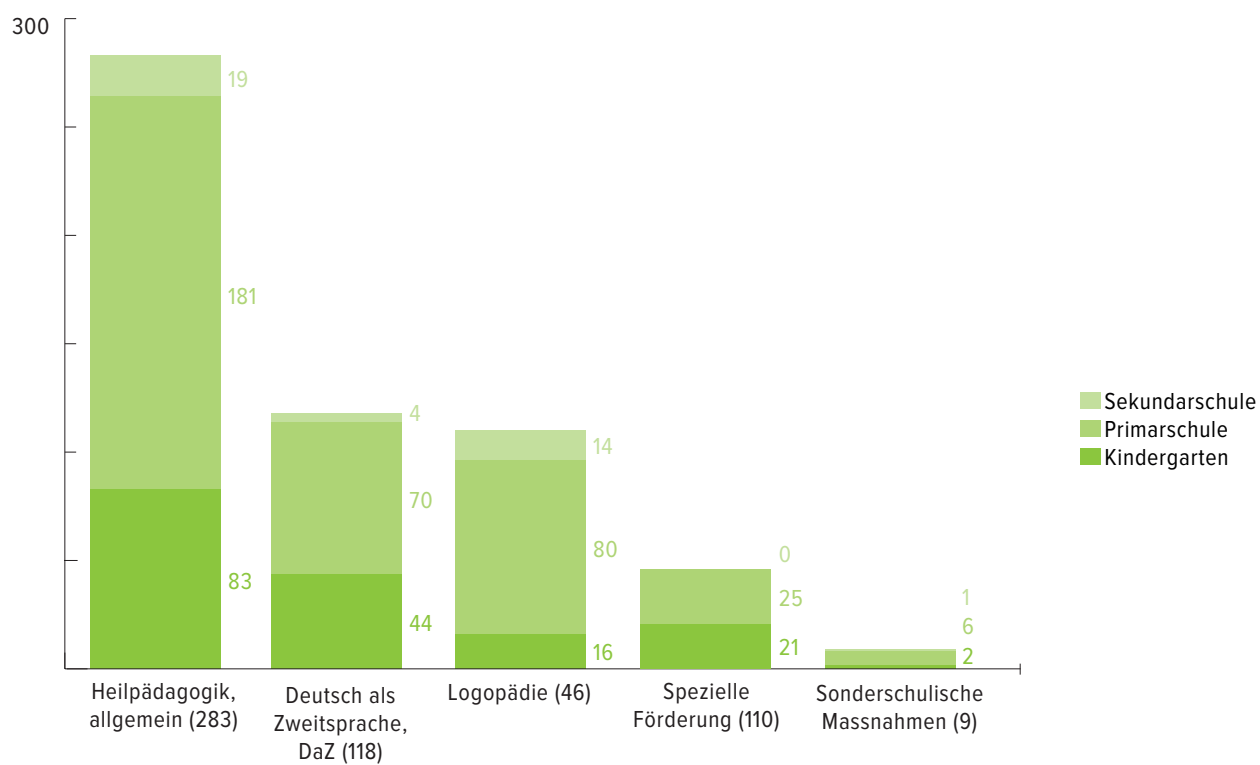
1 Kindergarten: 100
 2 Primarschule: 297
 3 Sekundarschule: 88

Die Schüler:innen der Sekundarschule P werden ausserhalb von Dornach beschult, weshalb sie nicht Eingang in die Grafik gefunden haben.

ANZAHL KLASSEN / ABTEILUNGEN



SPEZIELLE FÖRDERUNG 2024/2025



MUSIKSCHULE DORNACH

Anzahl Mitarbeitende:

2 (Leitung und Administration)

Stellenprozente per 31.12.2024: 115 %

31 Lehrpersonen inkl. Musik und Bewegung (MuB)

Aufgaben und Angebot: Einzelunterricht für 27 Instrumente und Gesang / Gruppenunterricht, Ensembles, Bands und Orchester / Kinderchor und Kindertanzen / Musikalische Breitenförderung und Bildung / Talentförderung / Allgemeine Musiklehre / Erwachsenenunterricht / Familiensingen / Konzerte und weitere Veranstaltungen

REGLEMENT DER MUSIKSCHULE

Ein Thema, welches uns das ganze Jahr hindurch begleitete, war die Totalrevision des Reglements über die Musikschule. Ziel der Überarbeitung des Reglements und in Folge weiterer Dokumente war, dass in allen drei, der Musikschule Dornach angeschlossenen Gemeinden, Dornach / Gempen / Hochwald, zu denselben Bedingungen dasselbe Musikschulangebot für Kinder und Jugendliche zur Verfügung steht. Dies soll einerseits zu einer Gleichbehandlung aller Schüler:innen sowie andererseits zu einfacheren und effizienteren administrativen Abläufen führen. Die Gemeinden Dornach und Gempen haben die Umsetzung des überarbeiteten Reglements per 01.01.2025 beschlossen, die Gemeinde Hochwald hat die Überarbeitung in einem ersten Schritt zur Kenntnis genommen.

Die Gesamtkosten der Musikschule wurden ebenso überprüft und die Höhe der Jahresstunde (eine Lektion zu 50 Unterrichtsminuten) neu festgelegt, was eine Erhöhung der Kurskosten per 1. Januar 2025 zur Folge hatte. Die Gemeinden Dornach und Gempen haben die neuen Kosten übernommen. Die Gemeinde Hochwald wird voraussichtlich per Mitte August 2025 die neuen Tarifen ebenso übernehmen.



Instrumentenpräsentation in der Aula Brühl

SOMMERFEST MUSIK IM PARK IN DER AULA BRÜHL

Zum ersten Mal mussten wir wegen des regnerischen Wetters unser Sommerfest vom Park der Musikschule definitiv in die Aula Brühl verlegen. Es galt die gesamte Organisation umzudenken und alle Beteiligten und die Bevölkerung auf die kurzfristige Verschiebung aufmerksam zu machen. Die Durchführung in der Aula tat der festlichen Stimmung des Anlasses keinen Abbruch, im Gegenteil: die Akustik für die Ensembles war sehr gut, die kurzen Wege zwischen Konzertort und den kulinarischen Ständen wurden begrüsst. Es halfen viele Kolleg:innen der Musikschule bei der Organisation mit. Ein Nachteil aufgrund der räumlichen Situation ist in der Aula Brühl immer präsent: die Gespräche im Eingangsbereich der Aula dringen unmittelbar in den oberen Stock durch. Trotz der guten Erfahrungen, die wir gemacht haben, wird die Durchführung des Sommerfests 2025 im Park der Musikschule geplant.

ERWEITERUNG UNSERES ANGEBOTS

Gerne heben wir die Erweiterung des Angebots mit der Einführung des Familiensingens per Januar 2024 hervor. Babys und Kleinkinder können in Begleitung von Erwachsenen die Welt der Musik entdecken, erleben und auf vielfältige Art erfahren. Mit der Einführung dieses Angebots deckt die Musikschule ein breites Altersspektrum von der Geburt bis ins Alter ab.

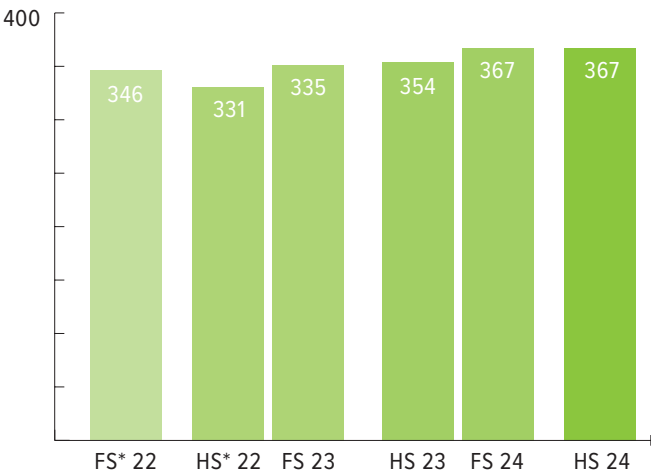
WEITERBILDUNG DER LEHRPERSONEN

Im Herbst des Jahres fand die traditionelle interne Weiterbildung für die Lehrpersonen statt. Schwerpunkt des Tages war die Improvisation, in welche uns die Cellistin und Dozentin Pauliina Haustein eingeführt hat. Mit vielen wertvollen Inputs, Übungen und mit anregenden Gesprächen erfüllt, blicken wir gerne auf diesen Tag zurück.

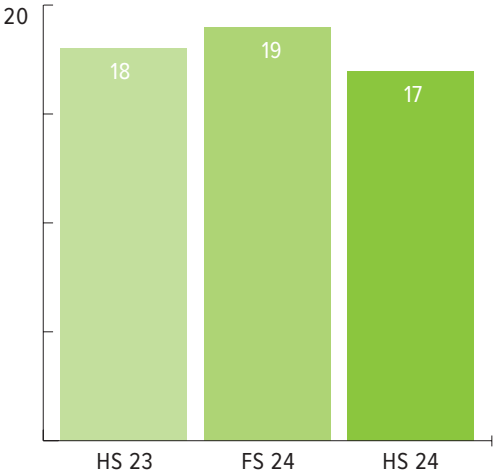
DANKE!

Auch in diesem Jahr gebührt ein grosser Dank allen Schüler:innen, den Lehrpersonen, Eltern, den Mitarbeitenden der Verwaltung und des Werkhofs, die unsere Projekte unterstützt haben. Nicht zuletzt danken wir der Bevölkerung der Einzugsgemeinden, welche durch den Besuch unserer Anlässe dem Wirken der Schüler:innen eine grosse Wertschätzung entgegengebracht hat.

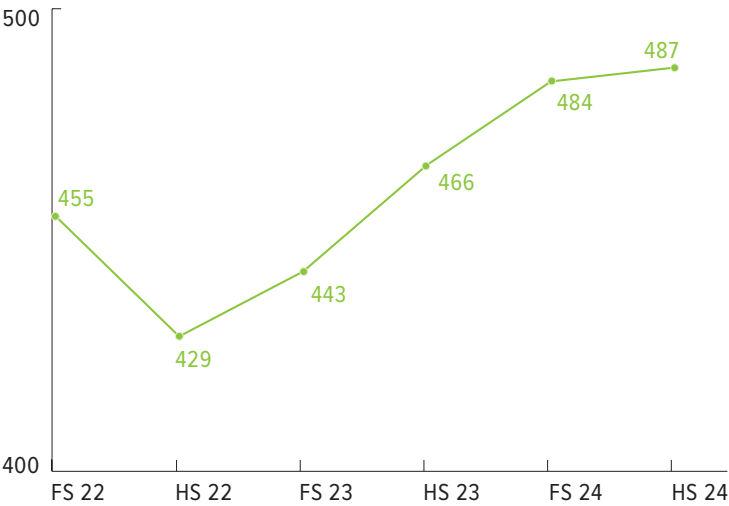
ANZAHL SCHÜLER:INNEN



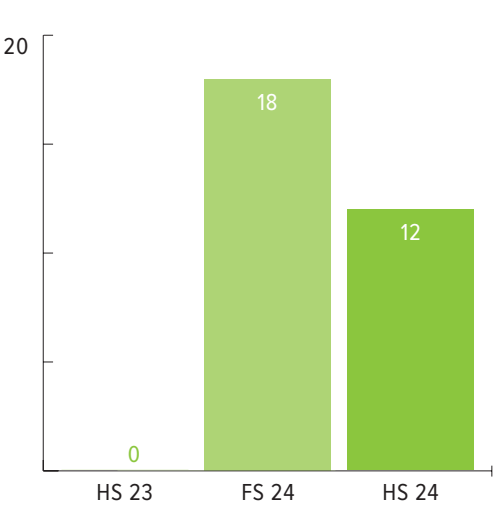
ANZAHL ERWACHSENE



LEKTIONEN AN DER MUSIKSCHULE

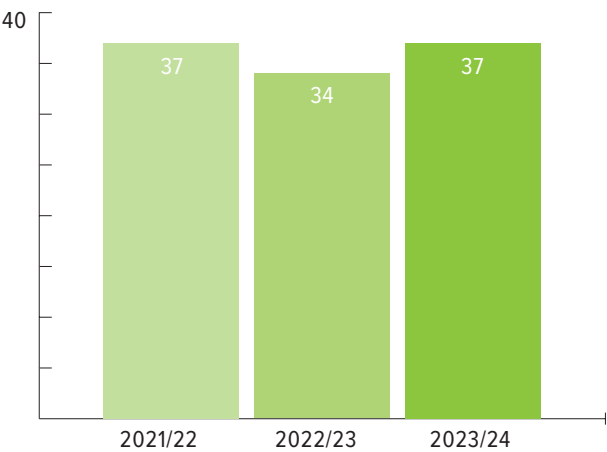


ANZAHL ANMELDUNGEN FAMILENSINGEN



FS*: Frühjahressemester / HS*: Herbstsemester

ANLÄSSE



Im Schuljahr 2023/24 fanden 32 Schüler:innen-Konzerte und fünf Gross-Anlässe statt:

- Schaufensterkonzert
- Musik im Park
- Feedback-Tag
- Weihnachtsmarkt
- Adventsingen

Im Herbstsemester 2024 fanden 12 Schüler:innen-Konzerte und drei Gross-Anlässe statt:

- Feedback-Tag
- Weihnachtsmarkt
- Adventsingen

SOZIALREGION DORNECK UND SCHULSOZIALARBEIT

SOZIALREGION DORNECK

Anzahl Mitarbeitende: 37 (4 davon Rechnungswesen)

Stellenprozente per 31.12.2024: 2130 % (135 % davon Rechnungswesen)

SCHULSOZIALARBEIT

Anzahl Mitarbeitende: 2

Stellenprozente per 31.12.2024: 80 %

Aufgaben der Abteilung: AHV-Zweigstelle / Sozialhilfe / Persönliche Sozialhilfe / Asylkoordination / Begleitung von privaten Mandatsträger:innen / Mandatsführung Kindes- und Erwachsenenschutz / Revisionen / Abklärungen / Freiwillige Beratungen / Rechnungswesen

LEITUNG SOZIALREGION

Die Sozialregion Dorneck ist zuständig für die gesetzliche und freiwillige Sozialarbeit für alle Einwohner:innen der elf Gemeinden im Dorneck. Deren Aufgaben beinhalten das Ausrichten der Sozialhilfe, die Asylkoordination, Abklärungen und Mandatsführungen im Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) sowie das Führen der AHV-Zweigstelle. Als Mandat für Dornach führt die Leiterin der Sozialregion zudem die Schulsozialarbeit von Dornach.



Austausch im Team der Sozialregion
Foto: Linda Dagli Orti

Aufgrund der personellen Wechsel und des Führungswechsels im Jahr 2023 wurde anfangs 2024 eine externe Analyse durchgeführt. Es wurden Interviews mit Mitarbeitenden aus allen Bereichen geführt und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Aus den Handlungsempfehlungen hat das Führungsteam einen Massnahmenplan entwickelt. Im Jahr 2024 wurden u.a. folgende Massnahmen umgesetzt:

Prozesse: Der Budgetprozess wurde mit den Bereichsleitungen gestaltet. Zu den wichtigsten Prozessen wurden Workshops durchgeführt, der Digitalisierungsprozess stand hierbei im Vordergrund.

Strukturen: Um das Wissen zu sichern und Vertretungssituationen zu verbessern, wurden für jeden Bereich stellvertretende Bereichsleitungen gewählt. Das Unterteam «Ukraine» wurde in das Team Sozialhilfe integriert. Somit wird eine bessere Vertretungssituation ermöglicht.

Entwicklung Führungsteam: Es fand ein Führungsworkshop zum Thema Gestaltung der Mitarbeitendengespräche statt, dort wurden gemeinsame Ziele definiert.

Personalentwicklung: Für die strukturierte Einarbeitung wurden Checklisten eingeführt. Im Juni fand ein Teamanlass statt.

Wissenssicherung: Die Wissenssicherung wurde als zentrales Entwicklungsfeld identifiziert. Dafür fanden in den Teams Interventionen und Supervisionen statt. Eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel «Wissenssicherung optimieren» wurde eingesetzt.

Im Jahr 2024 wurde erneut viel von den Mitarbeitenden der Sozialregion geleistet. Ein grosses Dankeschön ihnen allen für ihren Einsatz für die Klient:innen und die Qualitätsentwicklung der Sozialregion Dorneck.

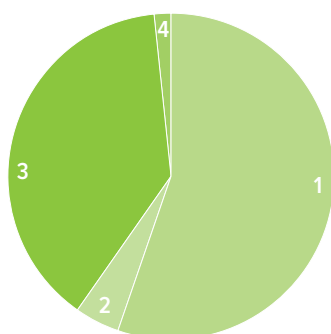
FALLZAHLEN

Die Fallaufnahmen bei der Regelsozialhilfe sind im Jahr 2024 angestiegen, dafür haben die Fallzahlen im Bereich Asyl und Flüchtlinge leicht abgenommen. Die Sozialregion Dorneck hatte das vom Kanton vorgegebene Aufnahmesoll von asylsuchenden Personen bereits im ersten Quartal erfüllt. Die durchschnittliche Bezugsdauer der Sozialhilfe hat sich bei der Bezugsdauer von einem Jahr und der Bezugsdauer von zwei bis vier Jahren leicht angeglichen. Die Anzahl Dossiers im EKS hat leicht abgenommen, das kann unter anderem auf die Umsetzung der neuen melderechtlichen Vorschriften zurückgeführt werden. Eine urteilsfähige Person kann ihren Wohnsitz auch in einem Wohnheim oder Pflegeheim begründen, wenn die Absicht eines dauerhaften freiwilligen Verbleibs besteht (vgl. Seite 38).

SCHUTZSUCHENDE SCHUTZSTATUS S

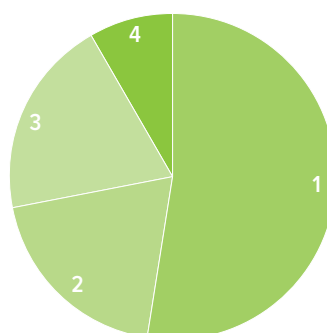
Eine wichtige Neuerung im Bereich der schutzsuchenden Personen war die Umsetzung der Bundesmassnahme zur Steigerung der Erwerbsquote der schutzsuchenden Personen auf 40 % bis Ende 2024. So wurden mit allen erwerbsfähigen Personen Fördergespräche geplant. Die Erfahrungen der Sozialregion sind mehrheitlich positiv, die Mehrheit der Schutzsuchenden Personen schätzt die Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration.

GEFÜHRTE FÄLLE IN DER SOZIALHILFE



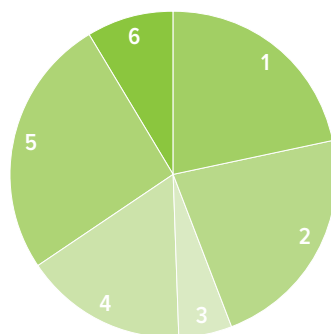
- 1. Regelsozialhilfe (342)
- 2. Flüchtlinge (28)
- 3. Asyl (238)
- 4. Persönliche Sozialhilfe (10)

GEFÜHRTE FÄLLE IM ERWACHSENEN- UND KINDESSCHUTZ



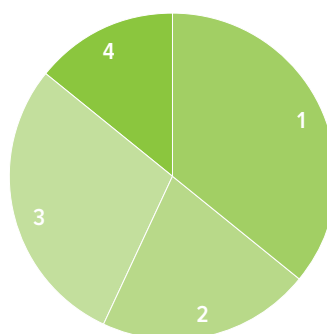
- 1. Professionelle Mandate (281)
- 2. Private Mandate (103)
- 3. Abklärungen (105)
- 4. Beratungen/freiwillige Leistungen (44)

ABSCHLUSSGRÜNDE SOZIALHILFE



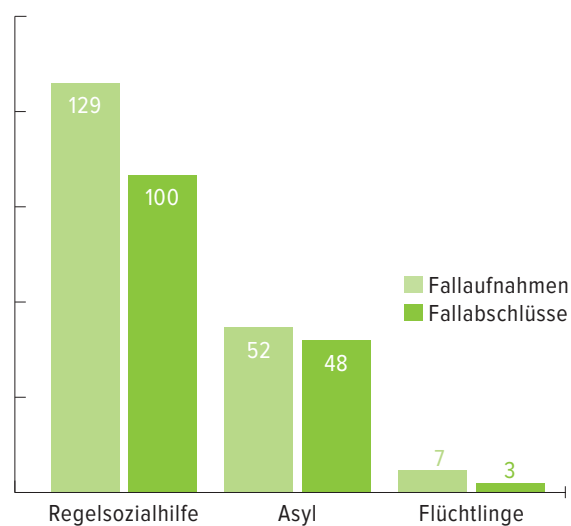
- 1. Erwerbstätigkeit (33)
- 2. Beendigung der Zuständigkeit (34)
- 3. Todesfall/Kontaktabbruch (8)
- 4. Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen (24)
- 5. Fallwechsel (39)
- 6. Andere (13)

BEZUGSDAUER ABGESCHLOSSENE FÄLLE

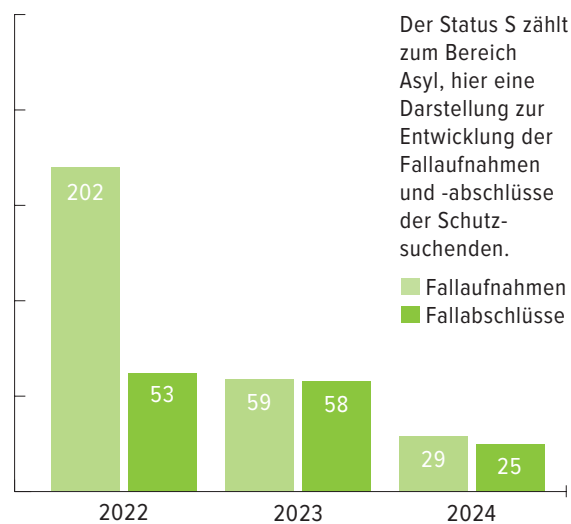


- 1. Bis 1 Jahr (36 %)
- 2. 1 bis 2 Jahre (21 %)
- 3. 2 bis 4 Jahre (29 %)
- 4. 4+ Jahre (14 %)

FALLAUFNAHMEN UND -ABSCHLÜSSE 2024



SCHUTZSTATUS S



GEMEINDEVERWALTUNG
Hauptstrasse 33
Postfach
4143 Dornach

Redaktion: Sarah-Maria Kaiser
Telefon: 061 706 25 42
E-Mail: sarah.kaiser@dornach.ch

Gedruckte Ausgaben des Berichts
können über die E-Mail-Adresse
praesidium@dornach.ch oder am
Schalter der Gemeindeverwaltung
bezogen werden.

www.dornach.ch